



---

## Zwischenevaluation 2023-2025 LEADER-Region Aue-Wulbeck

---



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Niedersachsen



Niedersachsen | Bremen | Hamburg  
**KLARA 2023–2027**  
Klima | Landwirtschaft | Artenvielfalt  
regionale Akteur:innen

## Zusammenfassung der zentralen Erkenntnisse

Die vorliegende Zwischenevaluation der LEADER-Region Aue-Wulbeck für den Zeitraum 2023 bis 2025 dient der Bewertung des bisherigen Umsetzungsstands des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) sowie der Ableitung von Anpassungsbedarfen für die zweite Hälfte der laufenden bzw. der folgenden LEADER-Förderphase.

### Positive Gesamtentwicklung mit klaren Fortschritten

Die Zwischenevaluation zeichnet insgesamt ein positives Bild der LEADER-Region Aue-Wulbeck. Der Umsetzungsstand der Regionalen Entwicklungsstrategie ist bereits weit fortgeschritten, zentrale Strukturen konnten erfolgreich etabliert werden, und die Zusammenarbeit innerhalb der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) hat sich laut Umfrageergebnissen im Betrachtungszeitraum deutlich verbessert. Besonders die Kommunikations- und Diskussionskultur sowie die Organisation der LAG-Sitzungen werden von den LAG-Mitgliedern zunehmend positiv bewertet. Auch die Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement wird durchgehend als sehr professionell und ausgesprochen positiv eingeschätzt. Insgesamt ist eine moderate Steigerung der Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess seitens der LAG-Mitglieder festzustellen.

Die LEADER-Region Aue-Wulbeck konnte deutliche Fortschritte bei der Umsetzung ihrer Entwicklungsziele erreichen:

- 85 % der definierten Handlungsfeldziele wurden bereits erreicht,
- insgesamt wurden 21 Projekte beschlossen,
- rund 1,72 Mio. € LEADER-Mittel gebunden und
- über 2,6 Mio. € (brutto) in die Region investiert.

### Starke Projektentwicklung – getragen durch Engagement vor Ort

Ein zentrales Ergebnis ist die hohe Bedeutung privater und zivilgesellschaftlicher Akteur\*innen:

Mehr als die Hälfte der LEADER-Projekte wurde durch private Träger\*innen initiiert und von der LAG befürwortet. LEADER fungiert dabei als Katalysator für lokale Initiativen, die einen nachhaltigen Mehrwert für die Region schaffen.

**Inhaltlich konzentrieren sich die bisherigen Projekte vor allem auf:**

- Freizeit, Naherholung und Tourismus,
- soziale Infrastruktur und Begegnungsorte,
- Umweltbildung und Naturschutz.

Diese Schwerpunkte spiegeln die tatsächlichen Bedarfe der Region wider und stehen im Einklang mit den priorisierten Handlungsfeldern. Die Handlungsfelder Klimafreundliche Mobilität und Nahversorgung sowie Wirtschaft, Handwerk und Arbeitsmarkt sind bisher eher unterrepräsentiert. Als mögliche Gründe dafür wurden fehlende geeignete Projektträger\*innen, hohe Investitionshürden und unklare Förderzugänge sowie Zielkonflikte (insb. im Privatwirtschaftsbereich) identifiziert. Hier besteht strategischer Handlungsbedarf wie auch innerhalb des LAG-Workshops zur Zwischenevaluation deutlich wurde.

### Zentrale Erfolgsfaktoren für Zufriedenheit

Die Auswertung der Befragungen der LAG zeigt, welche Faktoren den Erfolg des LEADER-Prozesses im Zeitraum 2023-2025 maßgeblich beeinflussen:

- Qualität des Projektauswahlverfahrens
- Wahrgenommene Wirkung der Projekte für die Region

## Zwischenevaluation LEADER-Region Aue-Wulbeck

---

- Schnelligkeit der Entscheidungsprozesse
- Beitrag der Projekte zu den strategischen Zielen

Auf Grundlage der bisherigen Ergebnisse der Online-Befragung haben diese Faktoren den größten Einfluss auf die Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit dem LEADER-Prozess. Besonders hervorgehoben wurde dabei von der LAG die Bedeutung der Sichtbarkeit und Wahrnehmung der konkreten Wirksamkeit der LEADER-Vorhaben in der Region sowie der LEADER-Region Aue-Wulbeck und ihrer LAG insgesamt.

### Gute Basis zur Weiterentwicklung

Die LEADER-Region Aue-Wulbeck befindet sich insgesamt auf einem erfolgreichen Weg.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass...

- ... die Fördermittel wirksam eingesetzt werden,
- ... die Region aktiv und engagiert ist und
- ... die strategischen Grundlagen verfolgt werden.

Gleichzeitig macht die Evaluation deutlich, dass für die zweite Hälfte dieser und der kommenden LEADER-Förderphase gezielte Anpassungen an Relevanz gewinnen:

- Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit der LEADER-Förderung
- Aktivierung unterrepräsentierter Handlungsfelder, ggf. Anpassung der Handlungsfeldschwerpunkte
- Weiterentwicklung des Projektauswahlverfahrens (für die kommende Förderphase relevant)
- Reduzierung von bürokratischen Hürden für alle Beteiligten

Die Zwischenevaluation liefert eine fundierte Grundlage, um den LEADER-Prozess gezielt weiterzuentwickeln. Entscheidend wird sein, die Region weiterhin als lernendes System zu verstehen, das flexibel auf neue Herausforderungen reagiert

## Inhalt

1. <b>Einleitung</b> .....	1
2. <b>Allgemeine Entwicklungen</b> .....	2
2.1 Äußere Einflüsse .....	2
2.2 Zusammensetzung der LAG .....	3
2.3 Zielsetzung der LEADER-Region Aue-Wulbeck.....	3
3. <b>Methoden</b> .....	4
3.1 Quantitative Umfrageanalyse .....	4
3.2 Bilanzanalyse und Evaluation der Erfolgsindikatoren.....	5
3.3 Selbstreflektion der LAG (Workshop Ergebnisse).....	6
4. <b>Ergebnisanalyse</b> .....	6
4.1 Quantitative Umfrageanalyse .....	6
4.2 Bilanzanalyse und Evaluation der Erfolgsindikatoren.....	15
4.3 Selbstreflektion der LAG (Workshop Ergebnisse).....	19
5. <b>Die Handlungsfelder im Fokus</b> .....	19
5.1 Ländlicher Tourismus, Naherholung, Freizeit und Kultur .....	20
5.2 Klimafreundliche Mobilität und (Nah-)Versorgung .....	21
5.3 Natur, Landschaft und Gewässer sowie Land- und Forstwirtschaft .....	22
5.4 Dorfentwicklung und Baukultur sowie Ehrenamt und Soziales.....	23
5.5 Wirtschaft, Handwerk und Arbeitsmarkt.....	24
5.6 Entwicklungs- und Querschnittsziele .....	24
6. <b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	25
7. <b>Fazit und Ausblick</b> .....	26

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Evaluierungskonzept mit Meilensteinen .....	1
Abbildung 2: Leitbild, Leitmotto und Entwicklungsziele der Region Aue-Wulbeck .....	4
Abbildung 3: Indikatoren und Zielwerte der Handlungsfeldziele, beispielhaft für HF 1 .....	5
Abbildung 4: Ergebnisse Online-Befragung Frage 2 .....	7
Abbildung 5: Ergebnisse Online-Befragung Frage 3 (Mittelwertindex) .....	8
Abbildung 6: Ergebnisse Online-Befragung Frage 3 (Mittelwerte) .....	8
Abbildung 7: Ergebnisse Online-Befragung Frage 3 (Ergebnisübersicht 2025 in Prozent) .....	8
Abbildung 8: Ergebnisse Online-Befragung Frage 4 (Ergebnisübersicht 2025 in Prozent) .....	9
Abbildung 9: Ergebnisse Online-Befragung Frage 5 (Ergebnisübersicht 2025 in Prozent) .....	9
Abbildung 10: Ergebnisse Online-Befragung Frage 6 (Ergebnisübersicht 2025 in Prozent) .....	10
Abbildung 11: Ergebnisse Online-Befragung Frage 8 (Mittelwertindex) .....	10
Abbildung 12: Ergebnisse Online-Befragung Frage 11 (Mittelwertindex) .....	11
Abbildung 13: Ergebnisse Online-Befragung Frage 11 (Ergebnisübersicht 2025 in Prozent) .....	11
Abbildung 14: Multiple Regression - Ergebnisse .....	13
Abbildung 15: Befragung Projektträger*innen 2025, Ergebnisse Frage 4 .....	14
Abbildung 16: Verteilung Investitionssummen auf die Handlungsfelder (Stand Februar 2026) .....	15
Abbildung 17: Handlungsfeldziele (Zielwert vs. Erreicht, Stand Februar 2026) .....	16
Abbildung 18: Übersicht der von der LAG Aue-Wulbeck beschlossenen Projekte .....	18
Abbildung 19: Übersicht Handlungsfeldziele Handlungsfeld 1 (Stand Februar 2026) .....	20
Abbildung 20: Übersicht Handlungsfeldziele Handlungsfeld 2 (Stand Februar 2026) .....	21
Abbildung 21: Übersicht Handlungsfeldziele Handlungsfeld 3 (Stand Februar 2026) .....	22
Abbildung 22: Übersicht Handlungsfeldziele Handlungsfeld 4 (Stand Februar 2026) .....	23
Abbildung 23: Übersicht Handlungsfeldziele Handlungsfeld (Stand Februar 2026) .....	24
Abbildung 24: Entwicklungsziele: Quantitative Indikatoren .....	25

## Abkürzungen

ArL – Amt für Regionale Landesentwicklung

AV – Abhängige Variable

DVS – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume

LAG – Lokale Aktionsgruppe

LEADER – Förderprogramm der Europäischen Union (Liaison entre actions de développement de l'économie rurale)

PSB – Projektsteckbrief

REM – Regionalmanagement

UV – Unabhängige Variable

### 1. Einleitung

Die LAG Aue-Wulbeck hat sich mit ihrem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) das Ziel gesetzt, regionale Potenziale zu stärken und Fördermittel wirkungsorientiert im Sinne der definierten Entwicklungsstrategie und entsprechender Handlungsfelder einzusetzen (vgl. REK 05. Fortschreibung: 8f.). Damit dieses Vorhaben transparent gesteuert und überprüft werden kann, bildet das Evaluierungskonzept, besonders für die LEADER-Region Aue-Wulbeck als Erstregion, einen verbindlichen Rahmen für Monitoring und Bewertung. Es beschreibt, wie Daten zur Umsetzung erhoben, analysiert und genutzt werden, um die Zielerreichung sichtbar zu machen und gegebenenfalls Anpassungen einzuleiten (vgl. ebd.: S. 88 ff.). Auf diese Weise trägt die Evaluierung sowohl zur Qualitätssicherung der Strategieumsetzung als auch zur gesicherten Legitimation der eingesetzten öffentlichen Mittel bei, oder fechtet diese an.

Zentrale Grundlage der Evaluierung sind die im REK definierten quantitativen und qualitativen Indikatoren sowie die zugehörigen Zielwerte (vgl. ebd.: S. 97f.). Sie ermöglichen eine kontinuierliche Beobachtung von Projektergebnissen und Prozessen. Ergänzend werden Erfahrungen der Projektträger\*innen sowie Einschätzungen der LAG-Mitglieder systematisch berücksichtigt. Damit entsteht ein ganzheitliches Bild, das über die reine Zielkontrolle hinaus auch Rückmeldungen zur Arbeitsweise, Organisation und Kooperation liefert.

Das Evaluierungskonzept für diesen Bericht sieht also die folgenden Bestandteile vor: *Fortlaufend Dokumentation der Projektdaten* zu dem kontinuierlichen Monitoring, *jährliche Umfragen* von sowohl den LAG-Mitgliedern als auch Projektträger\*innen, *Reflektion* der LAG-Mitglieder, *Bewertung* anhand der im REK formulierten Prozess- und Erfolgsindikatoren (vgl. ebd.: S. 64ff.).

Mit diesem Vorgehen verbindet die LAG Aue-Wulbeck zwei zentrale Ziele: die Sicherstellung einer effektiven und effizienten Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Strategie im Sinne einer lernenden Region.

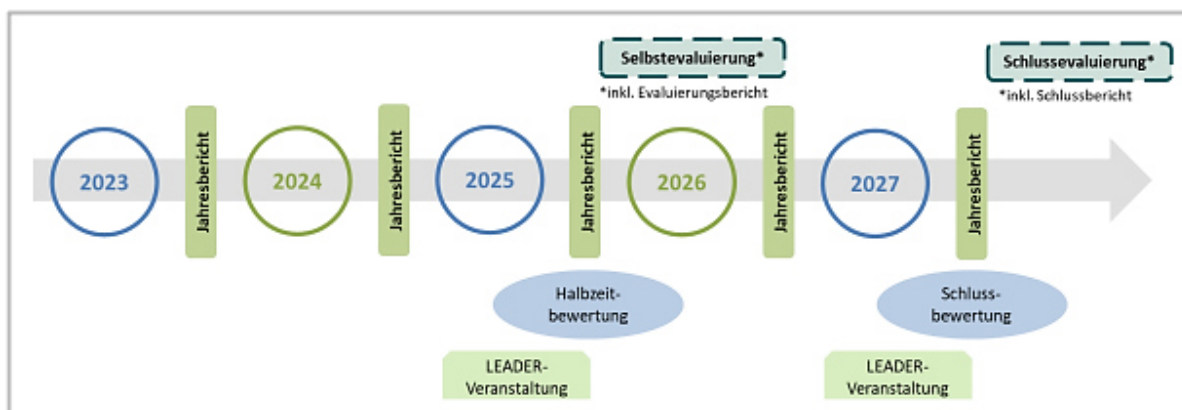


Abbildung 1: Evaluierungskonzept mit Meilensteinen (REK 05. Fortschreibung, S.96)

Auf Grundlage der Erkenntnisse dieser Evaluation können individuell angepasste Änderungen der Regionalen Entwicklungsstrategie für den zweiten Teil der Förderperiode (2026-2027) durchgeführt werden.

Der vorliegende Evaluierungsbericht gibt einen Überblick über den aktuellen Zwischenstand des LEADER-Prozesses in der LEADER-Region Aue-Wulbeck. Dabei wurden auch die Projektbeschlüsse aus

der LAG-Sitzung vom 10.02.2026 berücksichtigt. Der Bericht spiegelt somit den Umsetzungsstand im Februar 2026 wider.

## 2. Allgemeine Entwicklungen

### 2.1 Äußere Einflüsse

Die Jahre 2023 bis 2025 sind geprägt von einem angespannten politischen und wirtschaftlichen Klima, wofür verschiedene weltpolitisch relevante Ereignisse verantwortlich sein könnten. Im Jahr 2023 erfolgten vielerorts zudem die ersten Schritte zur Rückkehr in den regulären gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Alltag nach den pandemiebedingten Einschränkungen der Jahre zuvor.

Der anhaltende Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sowie die daraus resultierenden geopolitischen Spannungen beeinflussen weiterhin die Haushaltsplanungen auf europäischer und nationaler Ebene. Diese Entwicklung wirkt sich mittelbar bis auf Länder, Landkreise und Kommunen aus. Mit der Wiederwahl des amerikanischen Präsidenten Donald Trump im Jahr 2025 erfährt die ohnehin fortschreitende politische Polarisierung, insbesondere in den Spannungsfeldern Innovation und Progression versus Konservatismus, weltweit eine zusätzliche Dynamik. Zudem könnten die in Aussicht gestellten außen- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen der USA, darunter ein möglicher NATO-Austritt und neue Zollregelungen, weitreichende weltwirtschaftliche Konsequenzen haben. Parallel dazu werden die Folgen des Klimawandels zunehmend sicht- und spürbar. Themen wie Wassermanagement, Dürreprävention und individuelle Klimaanpassungsmaßnahmen gewinnen auch in Deutschland an Bedeutung. Auch auf kommunaler Ebene führen die sich verschärfenden finanziellen und klimatischen Rahmenbedingungen zu einer erhöhten Notwendigkeit bedachter, strategisch abgestimmter Investitionsentscheidungen. Dazu kommen fortschreitende lokaldemografische Veränderungen, die vor allem, aber nicht ausschließlich, Kommunen in den ländlichen Bereichen treffen (vgl. DESTATIS 2025). Der zunehmende Alterungsprozess in der deutschen Gesellschaft sorgt für Prioritätsverschiebungen besonders in sozialen und politischen Bereichen, in denen Belange der älteren Kohorten von immer mehr Personen vertreten werden. Zum einen sind Themen des altersgerechten Wohnens Mittelpunkt von der seit Jahrzehnten zunehmenden Anzahl alternder Wählergruppen. Während auf der anderen Seite junge Menschen aufgrund der Prioritätslage alternder Gesellschaften vielerorts vernachlässigt werden. Über 40 % der Wahlberechtigten sind bereits über 60 Jahre alt (vgl. Tagesschau Bundestagswahl 2025).

Auch war bis Ende 2025 noch unklar, ob und in welcher Form LEADER als Förderprogramm nach Auslaufen der aktuellen Förderphase Ende 2027 weitergeführt wird. Laut dem aktuellen Stand (April 2026) wird eine Weiterführung, wenn auch in eingeschränkter Form in Aussicht gestellt. Dies unterstreicht die Bedeutung eines flexiblen, lernenden LEADER-Prozesses, der in der Lage ist, auf sich wandelnde Rahmenbedingungen zu reagieren und LEADER als Instrument zur ländlichen Entwicklung zu verstehen, dessen Mehrwert nicht an den formellen Fortbestand des Förderprogramms LEADER gekoppelt ist. So wird der Zweckdiskurs verlagert von LEADER als Selbstzweck zu LEADER als Mittel zum Zweck der Stärkung des ländlichen Raums. Die kontinuierliche Selbstreflexion im Sinne der Leitfragen „Ist das noch gut so?“ und „Müssen wir uns anpassen?“ bleibt daher zentral für die nachhaltige Weiterentwicklung der regionalen Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Aue-Wulbeck.

### 2.2 Zusammensetzung der LAG

Die LAG der Region Aue-Wulbeck besteht aus insgesamt 30 stimmberechtigten Mitgliedern, davon 26 Wirtschaft- und Sozialpartner\*innen, die sechs Interessengruppen zugeordnet sind, um ein möglichst breites Themenspektrum abzudecken: Wirtschaft und Tourismus, Radverkehr und Mobilität, Natur- und Klimaschutz, Land- und Forstwirtschaft, Dorf- und Vereinsleben sowie Generationen und Soziales. Elf der Wirtschaft- und Sozialpartner\*innen haben eine oder mehrere stimmberechtigten Stellvertretungen benannt.

Hinzukommen die kommunalen Vertreterinnen und Vertreter der vier Partnerkommunen: Stadt Burgdorf, Stadt Burgwedel, Stadt Lehrte und Gemeinde Isernhagen mit jeweils einer Stimme sowie beratende, nicht stimmberechtigte Mitglieder: Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Leine-Weser, EU-Stabstelle der Region Hannover sowie die kommunalen Klimaschutzmanagements und die Klimaschutzagentur der Region Hannover.

Da einige Mitglieder der LAG im Verlauf der ersten drei Jahre ihre Mitgliedschaft niedergelegt haben, wurden die entsprechenden Interessensgruppen durch neue Mitglieder nachbesetzt. Insgesamt kam es in der LAG Aue-Wulbeck zu sieben personellen Wechselln. Darüber hinaus benannten einzelne Mitglieder vertretungsberechtigte Personen.

Eine besondere Herausforderung stellt die Einbindung junger Menschen in die LAG dar. Zu Beginn der Förderphase war die Landjugend Burgwedel als Vertretung der jungen Generation in der LAG vorgesehen, eine aktive Teilnahme kam jedoch nicht zustande. Trotz intensiver Bemühungen konnte bislang keine geeignete Nachfolge gefunden werden. Dies deutet darauf hin, dass die Mitwirkung in der LAG für jüngere Personen derzeit nur begrenzt attraktiv ist. Insgesamt ist innerhalb der LAG Aue-Wulbeck ein hoher Altersdurchschnitt festzustellen. Für die kommende Förderphase sollte daher verstärkt darauf geachtet werden, eine ausgewogene Besetzung aller Generationen sicherzustellen, um einen repräsentativeren Querschnitt der Bevölkerung der vier beteiligten Kommunen in der LAG abzubilden. Zwar wurden einige der in der Region verfolgten LEADER-Projekte, etwa der Bikepark Burgwedel oder der Beeke-Trail in Isernhagen, von Jugendlichen initiiert oder richten sich in ihrer Zielsetzung auch an engagierte junge Menschen, beispielsweise im Umfeld der DLRG oder von Sportvereinen und -zentren, doch führte dies bisher bislang nicht zu langfristigem Engagement von Jugendlichen im LEADER-Prozess. Eine tragfähige Lösung hierfür zu finden, stellt auch mit Blick auf die kommende Förderperiode einen wichtigen Schritt dar und ist von zentraler Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung, von der die gesamte Region profitieren soll.

Auch in der Geschäftsstelle der LAG Aue-Wulbeck kam es zu personellen Veränderungen. Im Zuge von Personalwechselln innerhalb der zuständigen Verwaltungen wurde die Geschäftsstelle im Oktober 2024 von der Stadt Lehrte auf die Gemeinde Isernhagen übertragen. Seit Juni 2025 liegt die Verantwortung für die Geschäftsstelle bei der Stadt Burgwedel.

Der Vorsitz der LAG wechselte im Februar 2025 von Herrn Prüße (Bürgermeister Stadt Lehrte) zu Herrn Mithöfer (Bürgermeister Gemeinde Isernhagen). Der stellvertretende LAG-Vorsitz verbleibt bei Herrn Pollehn (Bürgermeister Stadt Burgdorf).

### 2.3 Zielsetzung der LEADER-Region Aue-Wulbeck

Im Rahmen der Erstellung des REK wurde ein breit angelegter Beteiligungsprozess durchgeführt, an dem sowohl private als auch kommunale lokale Akteure teilnahmen. Auf dieser Grundlage sowie auf

Basis einer SWOT-Analyse wurde das folgende Leitbild entwickelt, das als Ausgangspunkt für die Ziele der regionalen Entwicklungsstrategie dient:



Abbildung 2: Leitbild, Leitmotto und Entwicklungsziele der Region Aue-Wulbeck (REK 05.Fortschreibung: S. 8)

Auf dieser Grundlage wurden die folgenden Handlungsfelder abgeleitet:

- **Handlungsfeld 1:** Ländlicher Tourismus, Naherholung, Freizeit und Kultur (Priorität: sehr hoch)
- **Handlungsfeld 2:** Klimafreundliche Mobilität und (Nah-)Versorgung (Priorität: hoch)
- **Handlungsfeld 3:** Natur, Landschaft und Gewässer sowie Land- und Forstwirtschaft (Priorität: sehr hoch)
- **Handlungsfeld 4:** Dorfentwicklung und Baukultur sowie Ehrenamt und Soziales (Priorität: hoch)
- **Handlungsfeld 5:** Wirtschaft, Handwerk und Arbeitsmarkt (Priorität: mittel)

Zusätzlich wurden die folgenden drei Themenbereiche als Querschnittsthemen festgelegt, welche zentral über alle Handlungsfelder und entsprechenden Maßnahmen berücksichtigt werden: **Digitalisierung**, **Klimaschutz** und **Generationengerechtigkeit** (vgl. REK 05. Fortschreibung: S. 9).

### 3. Methoden

Die Ergebniszusammenführung ist die Synthese aus gleich mehreren gängigen Methoden der Prozessevaluation, welche im Folgenden beschrieben werden.

#### 3.1 Quantitative Umfrageanalyse

Mit dem Start der Förderperiode führte das Regionalmanagement (REM) jährliche Umfragen durch. Diese fanden jeweils zeitnah im Folgejahr des abgefragten Zeitraums mit dem Ziel der stetigen Prozessevaluation statt. Diese dienen der systematischen Erfassung von Einschätzungen und Bewertung standardisierter Daten zur kontinuierlichen Kontrolle (vgl. Kuckartz und Rädiker 2020: 58ff.). Es wurden jeweils angepasste Online-Umfragen für LAG-Mitglieder und Projektträger\*innen durchgeführt. Dies ermöglicht die zusätzliche Perspektive der Projektträger\*innen in die weitere Evaluation einfließen zu

lassen. Im Sinne dieser Prozessevaluation stehen insbesondere die Fragen der Effizienz der LEADER-Region sowie die Frage der Zufriedenheit der LAG bzw. der Projektträger\*innen mit dem LEADER-Prozess im Fokus. Da angenommen werden kann, dass die Effizienz der LAG konkreten Einfluss auf die allgemeine Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess nimmt, wurde letztere im Rahmen der Auswertung als abhängige Variable (AV) angenommen während weitere Fragen zu verschiedenen Themenbereichen jeweils die unabhängigen Variablen (UV) bilden. Die Fragen wurden in fünf thematisch kompakte Frageblöcke formuliert: Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess, Bewertung des aktuellen Standes der Umsetzung der Entwicklungsstrategie, Bewertung der Zusammenarbeit mit REM und GS, Bewertung des angewandten Projektauswahlverfahren, Bewertung der Ausgestaltung der LAG-Sitzungen. Ergänzt werden diese Themenbereiche durch zusätzlich als relevant befundene Einzelfragen, bspw. zur Kooperation mit anderen LAGs, und offenen Fragen zu den Frageblöcken sowie offene Mitteilungsmöglichkeiten. Alle Fragen zur Einschätzung und Bewertung basieren auf einer Likert-Skala von 1 (sehr positiv) bis 5 (sehr negativ). Der komplette Fragebogen ist im Anhang einzusehen. Die dort genutzten Fragen basieren auf dem, durch das REK definierten Evaluationsrahmen, sowie den durch die Deutsche Veretzungsstelle Ländliche Räume (DVS) vorgeschlagenen Fragebogen (vgl. DVS 2017).

### 3.2 Bilanzanalyse und Evaluation der Erfolgsindikatoren

Wie im REK angedacht hält das Regionalmanagement, in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und der LAG Aue-Wulbeck, die innerhalb der Region verfolgten LEADER-Projekte in Form einer Projekt-Datenbank fest (vgl. REK 05. Fortschreibung: S.98). Diese umfasst unter anderem die vollständigen Kostenzusammensetzungen der jeweiligen Projekte, die Umsetzungsorte, Daten von Beschlüssen und Bewilligungen sowie die jeweilig betroffenen Handlungsfelder bzw. Handlungsfeldziele und damit den Beitrag zu Verfolgung der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Aue-Wulbeck. So kann eine konkrete Analyse des Zwischenstandes zum vorgesehenen Zeitpunkt der Zwischenevaluation gewährleistet werden.

Zusätzlich wurden, wie einleitend erwähnt, innerhalb des REKs Indikatoren zur Erfolgsbemessung formuliert (vgl. ebd.: S.64ff.). Diese basieren im Wesentlichen auf den konzeptionellen Entwicklungszielen während der vorangegangenen Planungsphase vor Beginn der Förderperiode. Innerhalb der Handlungsfelder wurden, im Sinne der Erreichung, der selbst definierten Entwicklungsziele, konkrete Maßstäbe erklärt nach denen ein Ziel als „erreicht“ oder „nicht erreicht“ bemessen werden kann. Das Bewertungsschema wird durch folgenden Auszug aus dem REK deutlich:

<b>Handlungsfeld 1: Ländlicher Tourismus, Naherholung, Freizeit und Kultur</b>		
<b>1.1: Radwandern, Reiten und Wandern stärken, Wegenetz und Routen weiterentwickeln</b>	• Indikator: Anzahl der Projekte, die Radwandern, Reiten und Wandern stärken oder das Wegenetz sowie Routen weiterentwickeln	• Zielwert: 2 Projekte bis 2025, 2 weitere Projekte bis 2027
<b>1.2: Infrastruktur für Freizeit und Naherholung zielgruppenorientiert ausbauen und regional aufeinander abstimmen</b>	• Indikator: Anzahl der Projekte, die Infrastruktur für Freizeit und Naherholung zielgruppenorientiert ausbauen und regional aufeinander abstimmen	• Zielwert: 2 Projekte bis 2025, 1 weiteres Projekt bis 2027
<b>1.3: Touristische und kulturelle Angebote vernetzen und gemeinsam vermarkten</b>	• Indikator: Anzahl der Projekte, die touristische und kulturelle Angebote vernetzen und gemeinsam vermarkten	• Zielwert: 1 Projekt bis 2025, 2 weitere Projekte bis 2027

Abbildung 3: Indikatoren und Zielwerte der Handlungsfeldziele, hier beispielhaft für das Handlungsfeld 1 (vgl. REK 05. Fortschreibung 2025: S.65)

Während eine derartig absolute Bewertungsmatrix zur eigenen Effizienzbewertung Sinn ergeben kann, muss kritisch gesehen in praktischer Ausführung hier noch eine relative Komponente hinzugefügt werden, d. h. eine reine Betrachtung nach Anzahl der Projekte wie in der Tabelle 1 vorgesehen, lässt die tatsächliche Wirkung der Projekte außen vor. So könnten zwei vergleichsweise günstige Projektvorhaben zwar die absolute Zielvorgabe bspw. den Zielwert von Handlungsfeldziel 1.1 erfüllen, aber tatsächlich weniger Nutzen für die Entwicklungsstrategie für selbiges Ziel erreichen als ein einzelnes Projekt mit großem Projektvolumen oder stärkerem Wirkungsgrad als andere Projekte, sollte denn ein messbarer Wirkungsgrad definiert werden können. Diese Überlegungen sollen die ursprünglichen Indikatoren nicht entwerten, da nach wie vor deutlich wird an welcher Stelle LEADER-Mittel im Interesse der LAG Aue-Wulbeck investiert werden sollen. Vielmehr sollten innerhalb jener Handlungsfeldziele die festgelegten Indikatoren im Zweifelsfall um entsprechende Wirkungsgrade ergänzt bzw. erweitert werden. Diesen „Wirkungsgrad“ eines Projektes als qualitativen Indikator im Sinne der Entwicklungsstrategie zu definieren und zu relativieren, könnte allerdings schwierig umzusetzen sein, weshalb die quantitative Strategiebemessung lediglich bei Bedarf um die qualitative bzw. relative Bemessung ergänzt wird.

### 3.3 Selbstreflektion der LAG (Workshop Ergebnisse)

Zur Begleitung und Bewertung der LEADER-Entwicklungsstrategie sieht das REK einen Workshop auf Basis der vorangegangenen Jahre (2023-2025) vor (vgl. REK 05.Fortschreibung 2025: S.96f.). Inhalt ist insbesondere die Reflektion von Herausforderungen und Erfolgen, Identifizierung von Chancen und Möglichkeiten sowie die daraus resultierenden Strategieanpassungen im Sinne eines lebendigen und dynamischen Prozesses. Die im Workshop zu besprechenden Themen werden durch die Antworten in den vergangenen LAG-Umfragen abgeleitet. Für den Workshop zur Selbstreflektion konnte ein großer Teil der LAG-Sitzung am 10.02.2026 genutzt werden.

## 4. Ergebnisanalyse

Im Folgenden werden die Ergebnisse der unterschiedlichen Evaluationsmethoden deskriptiv behandelt.

### 4.1 Quantitative Umfrageanalyse

Grundsätzlich zeigt sich in jedem Befragungszeitraum ein ähnliches Bild. Insgesamt wird die Zusammenarbeit mit dem REM, der Geschäftsstelle der LAG Aue-Wulbeck (GS) und die meisten Bereiche der Zusammenarbeit innerhalb der LAG im als gut befunden. Der Stand der Vernetzung der Projekte untereinander sowie alle Aspekte der Sichtbarkeit der LEADER-Region treten als klare Schwachstellen in den Augen der LAG hervor. Es werden allerdings auch Veränderungen über die drei Jahre 2023-2025 hinweg sichtbar. Die Zahl der Teilnehmenden der Online-Befragung beläuft sich 2023 auf n=20, 2024 n=21, 2025 n=14. Insgesamt hat die LAG 30 stimmberechtigende Mitglieder, zuzüglich der vertretungsberechtigten Personen und der beratenden Mitglieder (siehe Kapitel 2.2). Eine mögliche Erklärung für die begrenzte Rücklaufquote liegt darin, dass insbesondere Personen mit höherer Betroffenheit oder stärkerem Engagement an der Befragung teilgenommen haben. Ob und in welchem Ausmaß hierdurch eine systematische Verzerrung der Ergebnisse entsteht, lässt sich auf Basis der vorliegenden Daten jedoch nicht abschließend beurteilen. Im Folgenden werden die einzelnen für diese Evaluation relevanten Frageblöcke analysiert und der Trend über die drei Jahre der Befragungen hinweg berücksichtigt.

Die Frage 2 „Wie zufrieden sind Sie mit dem aktuellen Stand des LEADER-Prozesses in der Region Aue-Wulbeck allgemein?“ bietet in diesem Kontext eine der grundsätzlichen Bemessungsgrundlagen für den Erfolg der LEADER-Region Aue-Wulbeck, was ihr hier besondere Aufmerksamkeit zuteilwerden lässt. Sie wird im späteren Verlauf der Auswertung als abhängige Variable (AV) angenommen um mithilfe von Regressionsanalysen in Verbindung mit den übrigen Variablen (unabhängige Variable - UV) den Einfluss auf die Zufriedenheit der LAG mit dem allgemeinen LEADER-Prozess und potenziell entsprechende „Stellschrauben“ und Ansatzpunkte zur Verbesserung zu identifizieren. Die Skala dieser Fragen reicht von 1 („sehr zufrieden“) bis 5 („sehr unzufrieden“).

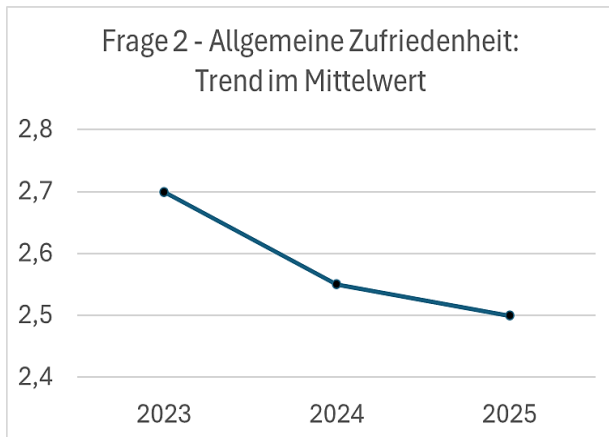


Abbildung 4: Ergebnisse Frage 2 - Wie zufrieden sind Sie mit dem aktuellen Stand des LEADER-Prozesses in der Region Aue-Wulbeck allgemein?

Bei der Umfrage zum Jahr 2025 gaben 50 % der teilnehmenden Personen an mindestens „eher zufrieden“ mit dem aktuellen Stand des LEADER-Prozesses in der LEADER-Region Aue-Wulbeck zu sein, davon 14,3 % „sehr zufrieden“. 35,7 % gaben „teils / teils“ an und weitere 14,3 % waren laut Angaben „eher unzufrieden“. Mittelwert und Median entsprechen jeweils 2,5. Bei der ersten Umfrage zum Jahr 2023 waren nur 40 % der Teilnehmenden mindestens „eher zufrieden“, davon 10 % „sehr zufrieden“. Weitere 40 % antworteten mit „teils / teils“ und 20 % waren „eher unzufrieden“. Hier lag der Mittelwert bei 2,7 und der Median bei 3. Von 2023 zu 2025 lässt folglich eine moderate Verbesserung der Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess feststellen: 0,2 im Mittelwert und 0,5 im Median.

Der folgende Fragenblock bezieht sich nun auf die Bewertung konkreter Teilbereiche der Umsetzung der Entwicklungsstrategie und dabei explizit um die Einschätzung des Standes der Entwicklungsstrategie. Dazu wurden insgesamt vier Fragen gestellt:

Frage 3 - Wie bewerten Sie den Stand der Umsetzung der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Aue-Wulbeck insgesamt?

1. ... Vernetzung der Projekte untereinander
2. ... Beitrag der Projekte zur Zielerreichung in den Handlungsfeldern
3. ... Die Anzahl der umgesetzten/ beschlossenen Projekte
4. ... Die Bedeutung / Wirkung der umgesetzten/ beschlossenen Projekte für die Region

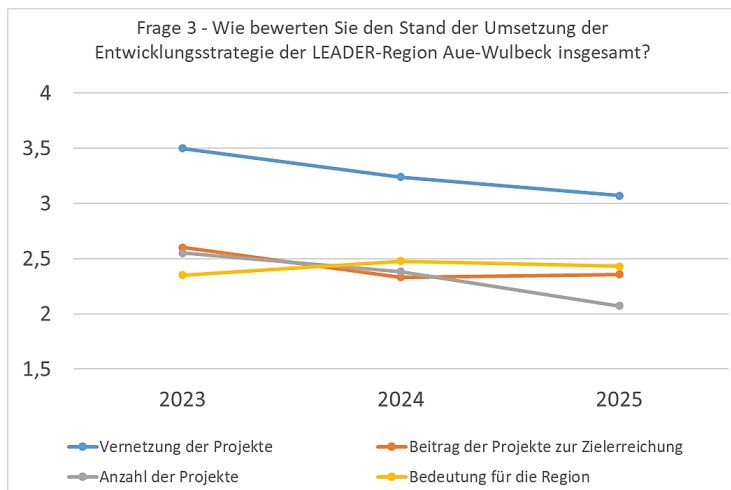


Abbildung 6: Frage 3 - Wie bewerten Sie den Stand der Umsetzung der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Aue-Wulbeck insgesamt? Ergebnisse (Mittelwerte)

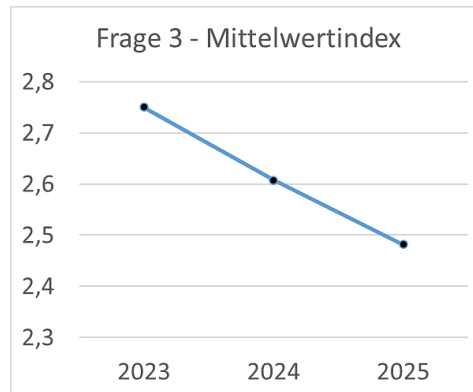


Abbildung 5: Frage 3 - Wie bewerten sind Sie den Stand der Umsetzung der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Aue-Wulbeck insgesamt? (Mittelwertindex)

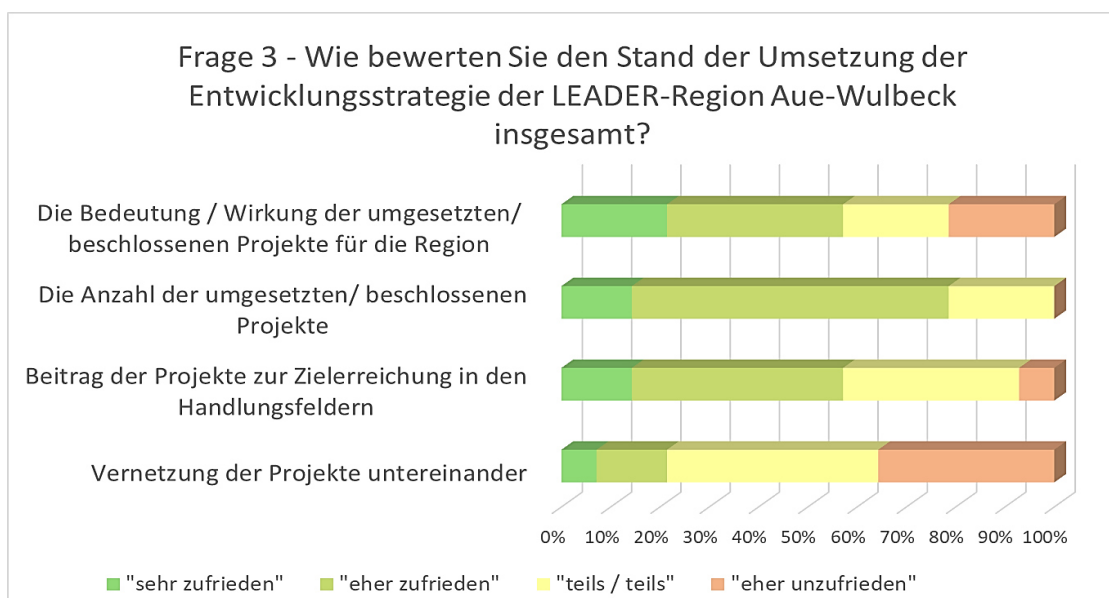


Abbildung 7: Frage 3 Wie bewerten Sie den Stand der Umsetzung der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Aue-Wulbeck insgesamt? (Ergebnisübersicht 2025 in Prozent)

Es zeigt sich, dass sich die Bewertung hinsichtlich der Anzahl und Vernetzung der LEADER-Projekte deutlich verbessert hat. Zwischen 2023 und 2025 stiegen die Mittelwerte um 0,43 (Anzahl der Projekte) bzw. 0,48 (Vernetzung der Projekte). Wobei insbesondere bei dem Punkt Vernetzung noch weiteres Verbesserungspotenzial seitens der Befragten gesehen wird. In Zahlen gaben 42,9 % der Teilnehmenden 2025 an, nur teilweise mit der Vernetzung der Projekte untereinander zufrieden zu sein, während 35,7 % angaben „eher unzufrieden“ zu sein. Lediglich 21,4 % waren mindestens „eher zufrieden“ in diesem Bereich. Was den konkreten Beitrag der Projekte zur Zielerreichung des REKs angeht, hat sich die Bewertung von der Umfrage 2023 zur Umfrage 2025 um 0,24 auf 2,07 verbessert. Die Bewertung der Bedeutung und Wirkung der Projekte für die Region ist über die Jahre weitestgehend konstant und beträgt im Jahr 2025 2,43. Diese Themenbereiche werden ebenfalls im späteren Verlauf durch einzelne Personen innerhalb der offenen Antwortmöglichkeiten aufgegriffen.

## Zusammenarbeit mit REM und GS

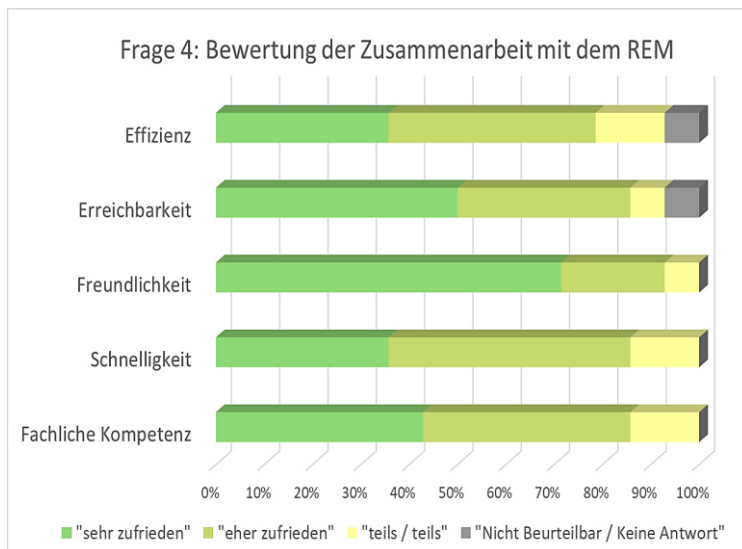


Abbildung 8: Frage 4 - Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit dem REM? (Ergebnisübersicht 2025 in Prozent)

Die nächsten zwei Frageblöcke der Umfrage bezogen sich auf die Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement und der Geschäftsstelle. Dort wurden jeweils die Einschätzungen nach fachlicher Kompetenz, Schnelligkeit, Freundlichkeit, Erreichbarkeit und Effizienz abgefragt. Die Skala dieser Fragen reicht von 1 („sehr zufrieden“) bis 5 („sehr unzufrieden“).

Der Mittelwertindex der Bewertung der genannten Variablen für das Regionalmanagement lag 2023 bei 1,93, 2024 bei 1,87 und 2025 bei 1,63. Im Fall der Geschäftsstelle muss

berücksichtigt werden, dass es zum einen in den letzten drei Jahren drei Zuständigkeitswechsel gab

und zum anderen, dass ein Großteil der LAG im „Regelbetrieb“ nur wenig direkten Kontakt mit der Geschäftsstelle hat. Entsprechend hoch war unter den Teilnehmenden aus der LAG der Anteil an Antworten mit „nicht beurteilbar“ (2023 bis zu 55,0 %, 2024 bis zu 38,1 %, 2025 bis zu 35,7 %). Inwiefern die vorliegenden Ergebnisse dahingehend aussagekräftig sind, ist daher fragwürdig. Der Mittelwertindex lag im Jahr 2023 bei 2,29, im Jahr 2024 bei 1,62 und im Jahr 2025 bei 1,84.

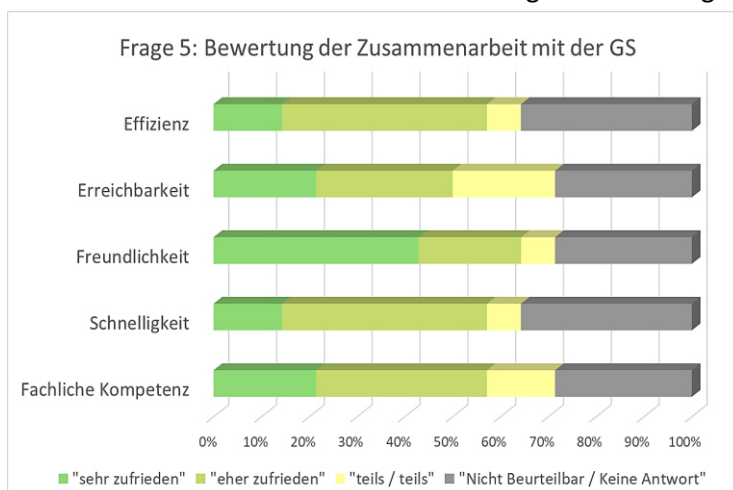


Abbildung 9: Frage 5 - Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit der GS? (Ergebnisübersicht 2025 in Prozent)

## Das angewandte Projektauswahlverfahren

Der Fragenblock 6 beinhaltet zwei konkrete Fragen zum genutzten Projektauswahlverfahren was die Schnelligkeit und die Qualität betrifft. Das durch das REK definierte Vorgehen basiert auf einem qualitativen Projektbewertungsschema, welches auf quantitative Bepunktung verzichtet, um offen für einen diskursiven Entscheidungsprozess zu bleiben. Dafür aber im individuellen Aufwand für alle Beteiligten intensiver wirkt als ein rein quantitatives Vergleichssystem. Von 2023 auf 2025 hat sich der Mittelwertindex der beiden Variablen von 2,5 auf 2,36 um 0,14 Indexpunkte verbessert (Skala von 1 „sehr zufrieden“ bis 5 „sehr unzufrieden“).

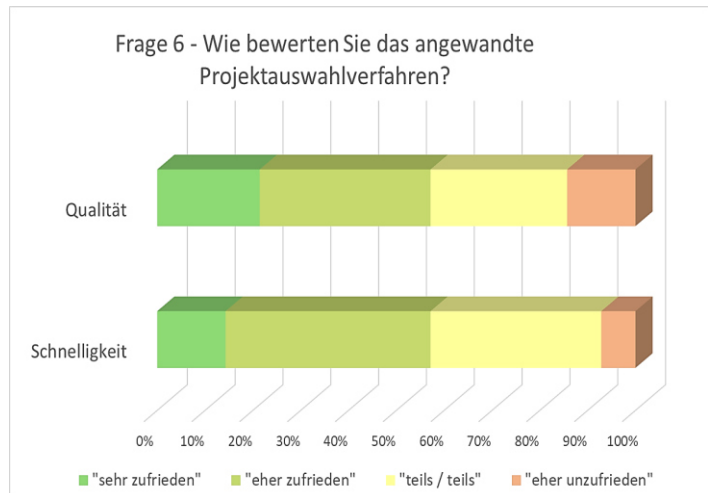


Abbildung 10: Frage 6 - Wie bewerten Sie das angewandte Projektauswahlverfahren (Ergebnisübersicht 2025 in Prozent)

## Wahrnehmung der Sichtbarkeit und Bekanntheit der Region

Der Fragenblock zur Sichtbarkeit und Bekanntheit der LEADER-Region Aue-Wulbeck beinhaltet drei Fragen, die sich die Wahrnehmung und Bewertung der folgenden Bereiche beziehen (Skala von 1 „sehr gut“ bis 5 „schlecht“):

1. Sichtbarkeit von Erfolgen der LEADER-Region,
2. Bekanntheit der Projekte und
3. Bekanntheit der Arbeit der LAG.

Bereits in der Umfrage von 2023 zeigte sich, dass alle drei Bereiche von den Teilnehmenden kritisch gesehen werden. Der Mittelwertindex lag zu dem Zeitpunkt bei 3,6, verbesserte sich in der darauffolgenden Umfrage 2024 auf 3,15 und fiel 2025 auf 3,55. Es zeigt sich bei Einzelbetrachtung, dass sich lediglich der Bereich „Sichtbarkeit von Erfolgen“ von 2023 im Laufe der Förderperiode von 3,68 nach auf 3,36 im Jahr 2025 im Mittelwert verbessert hat. Die beiden anderen Teilbereiche, Bekanntheit der Projekte und Bekanntheit der Arbeit der LAG, haben sich geringfügig verschlechtert von 3,53 bzw. 3,58 im Jahr 2023 auf 3,58 bzw. 3,71 im Jahr 2025. Wie die Ergebnisse der Umfrage 2025 zeigen, wird hier durch die LAG eine klare Schwäche identifiziert, welche sich zwar von 2023 auf 2024 verbessert hat, aber 2025 wieder an Relevanz gewann. Mit diesem Hintergrund könnte durch die LAG in Zusammenarbeit mit REM und GS entsprechende Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt werden.

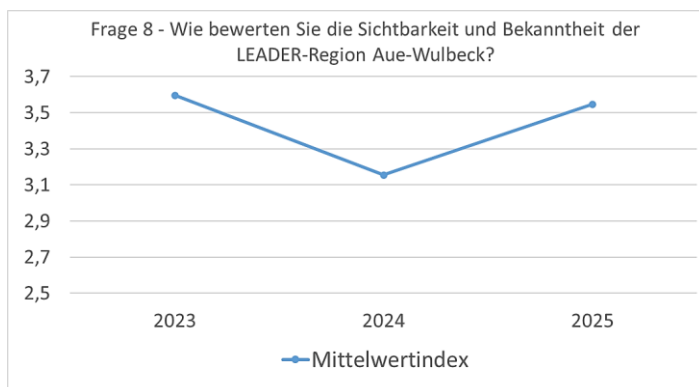


Abbildung 11: Frage 8 - Wie bewerten Sie die Sichtbarkeit und Bekanntheit der LEADER-Region Aue-Wulbeck (Mittelwertindex)

## Die Arbeit innerhalb der LAG

Der Fragenblock 11 der Umfrage betrachtet die Wahrnehmung und Bewertung der Arbeit innerhalb der LAG und beinhaltet acht Fragen, die sich konkret auf strukturelle und kulturelle Aspekte der Zusammenarbeit beziehen (Die Bewertungsskala dieser Fragen reicht von 1 („sehr gut“ bis 5 „schlecht“).

Der Trend des Mittelwertindex über den Befragungszeitraum hinweg zeigt, dass sich die Wahrnehmung und Bewertung insgesamt von 2,46 im Jahr 2023 auf 2,00 im Jahr 2025 verbessert hat. Bei Einzelbetrachtung der Ergebnisse

stechen gleich mehrere Bereiche heraus. Am stärksten hat sich die Bewertung der Effektivität im Laufe des Befragungszeitraumes verändert. Stand 2023 lag der Mittelwert bei 3,05 und 2025 bei 2,21. Die Bewertung der „Effektivität“ hat sich auf der Skala folglich um 0,84 verbessert, diese Veränderung von 2023 auf 2025 ist über die gesamte Umfrage hinweg die stärkste. Deutliche Veränderungen weisen in diesem Frageblock außerdem die Bereiche der Bewertung von „Kommunikationskultur“ von 2,30 im Jahr 2023 auf 1,71 im Jahr 2025 und „Diskussionskultur“ von 2,30 im Jahr 2023 auf 1,79 im Jahr 2025. Auch die Wahrnehmung und Bewertung der strukturellen Aspekte „Dauer der Sitzungen“ (von 2,95 auf 2,36) und „Sitzungsvorbereitung und Organisation“ (von 2,10 auf 1,50).

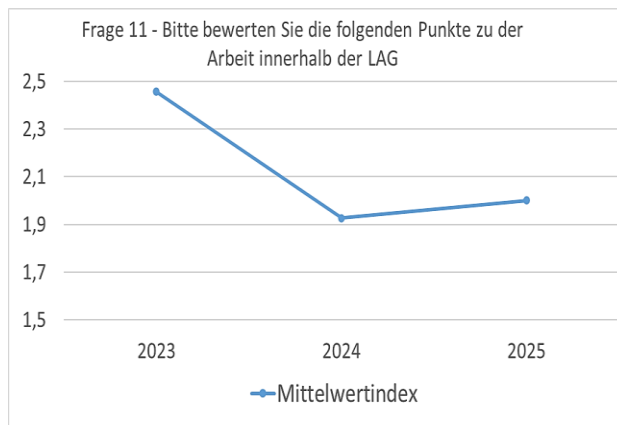


Abbildung 12: Frage 11 - Bitte bewerten Sie die folgenden Punkte zu der Arbeit innerhalb der LAG (Mittelwertindex)

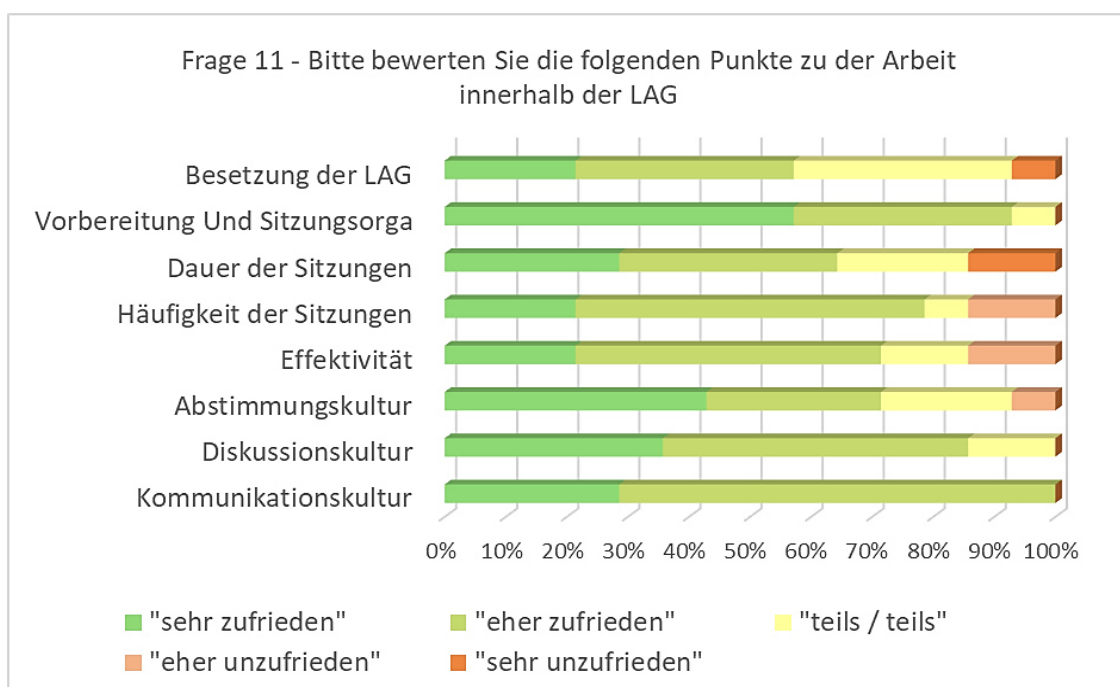


Abbildung 13: Frage 11 - Bitte bewerten Sie die folgenden Punkte zu der Arbeit innerhalb der LAG (Ergebnisübersicht 2025 in Prozent)

## Weitere Hinweise aus der Befragung (offene Fragen)

Ergänzend zu den einzelnen Frageblöcken gab es das Angebot offener Antwortmöglichkeiten innerhalb der Umfrage. Die Teilnehmenden nutzen diese, um sowohl strukturelle als auch inhaltliche Anregun-

gen zu formulieren. Im organisatorischen Bereich regten die Teilnehmenden insbesondere eine Straffung der Sitzungen an, etwa durch eine kürzere Darstellung wiederkehrender Themen wie Mittelbindung oder Öffentlichkeitsarbeit. Inhaltlich lag ein deutlicher Schwerpunkt auf der stärkeren Förderung gemeinschaftlicher und überkommunaler Projekte. Wiederholt wurde die Bedeutung von Klima- und Naturschutz sowie interkommunaler Zusammenarbeit betont. Dabei äußerten die Teilnehmenden insbesondere den Wunsch nach „Gemeinschaftsprojekten“.

Diese Impulse mündeten teilweise bereits in der Bildung thematischer Arbeitsgruppen im Jahr 2024, aus denen die Projekte Hochbeete Aue-Wulbeck sowie das gemeinsame Wegerandstreifen-Projekt hervorgingen. Darüber hinaus wurde mehrfach die Notwendigkeit identitätsstiftender Projekte mit größerer Strahlkraft angesprochen. Stärker in den Fokus gerückt werden sollte laut der Teilnehmenden auch das Gemeinwohlinteresse von LEADER-Projekten. Inwiefern diesbezüglich eigens angesetzte Maßnahmen verfolgt werden, wird die LAG in den kommenden Sitzungen entscheiden.

### Weitere Analysen

Umfassende statistische Auswertungen im Rahmen der Zwischenevaluation sind aufgrund der geringen Fallzahlen nicht in allen Bereichen sinnvoll. Dennoch fand für die einzelnen Jahre jeweils eine Analyse der Standardabweichungen (SD) pro Variable statt, mit dem Ziel besondere Einigkeit oder auch Uneinigkeit innerhalb der teilnehmenden Mitglieder der LAG aufzudecken. Durch die SD kann ermittelt werden wie nah die Antworten im Schnitt um den Mittelwert verteilt liegen. So wird die bisher einfache Übersicht der Mittel- und Medianwerte um prozentuale Anteile ergänzt, wobei hier nur auf nennenswerte Auffälligkeiten des letzten Jahres vor der Zwischenevaluation, also das Jahr 2025, eingegangen wird.

Wo sind sich die Teilnehmenden laut Umfrageergebnisse besonders einig oder uneinig? Mit einer SD von 1,34 zeigt sich, dass die Wahrnehmung über die „Dauer der LAG-Sitzungen“ (Fragenblock 11) am deutlichsten variiert. Eine Einzelbetrachtung zeigt jedoch, dass 85,7 % der Antworten der Teilnehmenden innerhalb von 1 „sehr zufrieden“ bis 3 „teils / teils“ liegen, wie es auch der Median von 2 unterstreicht. Mit einer SD um 1 (+0,1) fallen hier auch die drei Fragen, die den Fragenblock 8 zur Sichtbarkeit und Bekanntheit der LEADER-Region bilden, auf. Hier beweist eine breite Streuung der Ergebnisse, jeweils zwischen 2 „eher zufrieden“ und 5 „sehr unzufrieden“, eine variierende Wahrnehmung. Die Medianwerte von 3,5 / 3,5 / 4 der Teilfragen betonen zusätzlich zu den oben bereits beschriebenen Mittelwerten in diesen Bereichen einen Handlungsbedarf. Ähnlich, wenn auch mit einem Median von 2 und Mittelwert von 2,36 weniger kritisch, sieht es bei der Frage nach Bewertung der Qualität des Auswahlverfahrens aus (Fragenblock 6). Hier zeigt sich eine breitere Streuung (SD von 1) über die Antwortmöglichkeiten 1 „sehr zufrieden“ bis 4 „eher unzufrieden“. Im gleichen Bereich und ähnlich breit gestreut sind ebenfalls die Antworten der Frage nach der allgemeinen Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess (Frage 2), sowie die Frage nach der Bedeutung / Wirkung der Projekte für die Region (Fragenblock 3). Hier entsprechen die SD-Werte 0,94 und 1,1, der Median 2,5 und 2. Besonders einig in den Antworten sind sich die Teilnehmenden in der Bewertung der Kommunikationskultur (Fragenblock 11) mit einer SD von 0,47 bei einem Median von 2 und einem Mittelwert von 1,71. Der Rest liegt unauffälliger im Bereich zwischen den genannten Werten.

Um nun die Prioritäten der Teilnehmenden LAG-Mitglieder mit denen des REKs abzugleichen, wurde außerdem eine Korrelationsanalyse nach Pearson durchgeführt. Um die Aussagekraft der Analyse zu erhöhen, wurden dafür alle Fälle der drei Umfragen zusammengelegt. So kann der Zusammenhang einzelner UV auf die AV (Frage 2: „Allgemeine Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess“), verlässlicher ermittelt werden. Da es hier nicht um die Ausprägungen der einzelnen Variablen selbst bzw. dessen

Aussagekraft, sondern um die konkrete Korrelation der Ausprägungen einer Variablen mit der anderen geht, bleibt die Aussagekraft der Antworten erhalten. Nach Pearson wurde also der r-Wert pro Variable in Bezug auf die Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess (Frage 2) ermittelt. Der r-Wert gibt Auskunft über die Stärke der Korrelation als auch darüber, ob ein positiver oder negativer Zusammenhang besteht. Er liegt zwischen -1 und 1. Ein r-Wert von 0 bedeutet keinen Zusammenhang, während ein Zusammenhang stärker wird, je näher der Wert an -1 und 1 liegt (vgl. Kuckartz et al. 2013: 207ff.). Mithilfe von Pearsons „r“ konnten die folgenden 4 Variablen mit dem stärksten Zusammenhang mit der allgemeinen Zufriedenheit festgestellt werden bzw. diejenigen, die am stärksten mit der Zufriedenheit korrelieren:

1. Frage 6 - Wie bewerten Sie das angewandte Projektauswahlverfahren? – Qualität (**r = 0,78**)
2. Frage 3 - Wie bewerten Sie den Stand der Umsetzung der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Aue-Wulbeck insgesamt? - Die Bedeutung / Wirkung der umgesetzten/ beschlossenen Projekte für die Region (**r = 0,76**)
3. Frage 6 - Wie bewerten Sie das angewandte Projektauswahlverfahren? - Schnelligkeit (**r = 0,68**)
4. Frage 3 - Wie bewerten Sie den Stand der Umsetzung der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Aue-Wulbeck insgesamt? - Beitrag der Projekte zur Zielerreichung in den Handlungsfeldern (**r = 0,64**)

Diese Umfrage hat gezielt potenziell einflussreiche Variablen im LEADER-Prozess berücksichtigt. Es ist daher wenig verwunderlich, dass neben den genannten Variablen einige andere Variablen, darunter Fragen aus Fragenblock 8 zur Sichtbarkeit der Region und Fragenblock 11 zur Zusammenarbeit innerhalb der LAG r-Werte um 0,5 aufweisen. Im weiteren Verlauf werden diejenigen Variablen mit den höchsten r-Werten verwendet, welche eine entsprechend hohe Korrelation suggerieren.

Um von der Korrelationsanalyse ausgehend auf potenzielle Abhängigkeiten zu schließen, wurde mithilfe der ermittelten Variablen eine multiple Regressionsanalyse durchgeführt.

<i>Regressions-Statistik</i>							
Multipler Kor	0,86759721						
Bestimmtheit	0,75272492						
Adjustiertes I	0,7325392						
Standardfehler	0,51734679						
Beobachtung	54						

ANOVA					
	Freiheitsgrade	(dratsummen	Quadratsumme	Prüfgröße (F)	F krit
Regression	4	39,9222997	9,98057493	37,2899707	2,6403E-14
Residue	49	13,1147373	0,2676477		
Gesamt	53	53,037037			

	Koeffizienten	Standardfehler	t-Statistik	P-Wert	Untere 95%	Obere 95%	Untere 95,0%	Obere 95,0%
Schnittpunkt	-0,0030516	0,24436229	-0,0124882	0,99008684	-0,4941161	0,48801278	-0,4941161	0,48801278
Beitrag der P	0,09464827	0,12303521	0,76927786	0,44542088	-0,1526003	0,34189679	-0,1526003	0,34189679
Die Bedeutung	0,35124572	0,1029735	3,41103017	0,00130491	0,14431272	0,55817872	0,14431272	0,55817872
Schnelligkeit	0,24941356	0,10117629	2,46513851	0,01724746	0,0460922	0,45273492	0,0460922	0,45273492
Qualität Proj	0,38448081	0,11737357	3,27570172	0,00193942	0,14860979	0,62035184	0,14860979	0,62035184

Abbildung 14: Multiple Regression - Ergebnisse

Anschließend wurde auf eine Multikollinearität zwischen den beiden Variablen „Bedeutung für die Region“ und „Beitrag der Projekte für die Entwicklungsstrategie“ getestet und eine zusätzliche Korrelationsanalyse dieser Variablen durchgeführt. Da der r-Wert allerdings < 0,7 (0,65) entspricht, wird eine

Multikollinearität ausgeschlossen und das bisherige Erklärungsmodell beibehalten. Die multiple Regressionsanalyse zeigt, dass der Einfluss der Bedeutung der Projekte für die Region und die Qualität des Auswahlverfahrens für die Teilnehmenden in Bezug auf dessen allgemeine Zufriedenheit hoch signifikant ist ( $p = < 0,01$ ). Während die Schnelligkeit des Auswahlverfahrens zumindest eine grundsätzliche Signifikanz aufweist ( $p = < 0,05$ ). Die Wahrnehmung des Beitrags der Projekte zur Zielerreichung in den Handlungsfeldern weist ebenfalls eine grundsätzliche Signifikanz auf ( $p = < 0,05$ ). Über das hier vorgestellte Modell (Abb. 12) kann also festgestellt werden, dass über den Befragungszeitraum von drei Jahren hinweg (2023-2025) die Qualität des Projektauswahlverfahrens sowie die Bedeutung der Projekte für die LEADER-Region den größten Einfluss auf die allgemeine Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess von LAG-Mitgliedern haben. Dicht gefolgt von der Schnelligkeit des Projektauswahlverfahrens.

### Befragung der Projektträger\*innen

Die Ergebnisse der Befragung der Projektträger\*innen für das Jahr 2025 zeigte, dass die teilnehmenden Projektträger\*innen zwar mit den für sie relevanten Aspekten des REKs und des LEADER-Prozesses vertraut waren, aber insbesondere die Arbeit der LAG, deren Arbeitsgruppen, der Struktur der LAG und weitere Projekte und Vorhaben der LAG waren lediglich einer von den fünf teilnehmenden Personen „sehr gut“ bekannt. Der Großteil der teilnehmenden gab in diesen Bereichen an weder besonders gut noch besonders schlecht informiert über die Arbeit der LAG zu sein. Eine von den fünf teilnehmenden Personen fühlte sich in diesen Bereichen eher schlecht informiert. Dagegen stellt sich die Beurteilung über die Planung und Beratung in Zusammenarbeit mit dem REM wie folgt angegeben dar:

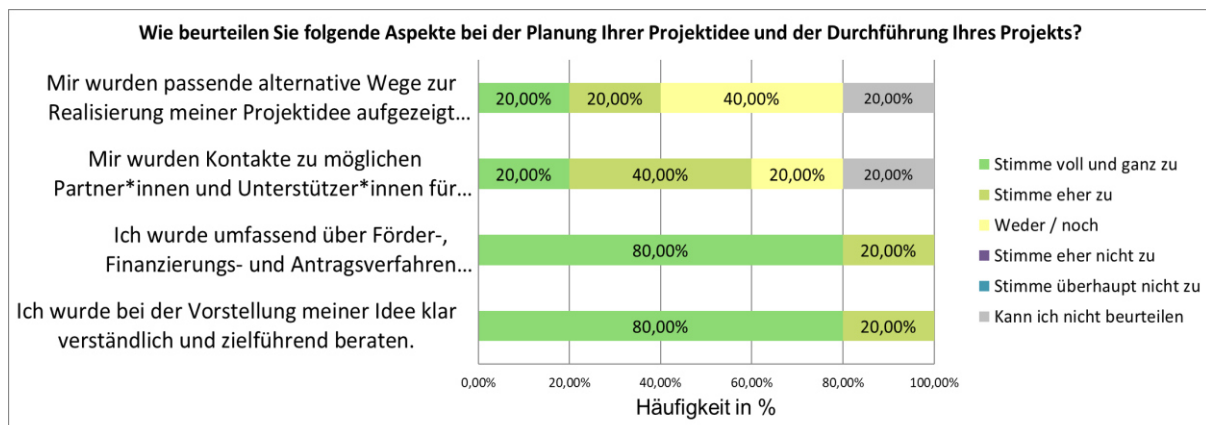


Abbildung 15: Befragung Projektträger\*innen 2025, Frage 4

Dennoch gaben vier der fünf Teilnehmenden an, dass sowohl der zeitliche sowie der organisatorische Aufwand zur Beantragung der Fördermittel „hoch“ war bzw. in manchen Fällen noch ist. In der Umfrage 2024 gaben 33,5 % der Teilnehmenden an, der zeitlichen Aufwand sei „sehr hoch“ gewesen, 50 % gaben selbiges für den organisatorischen Aufwand an. Bzgl. der Zusammenarbeit mit dem REM gaben 2025 drei Personen an, dass durch die Beratung des REM der Zugang zu den Fördermöglichkeiten wesentlich erleichtert wurde, zwei Personen stimmten dem „eher“ zu. Durch die Individualität der verschiedenen Projektträger\*innen und den entsprechend individuellen Voraussetzungen bzw. Herausforderungen der Projektträger\*innen kann hier, auch unter Berücksichtigung der geringen Fallzahlen (2023 n= keine Umfrage, 2024 n=9, 2025 n=5), keine maßgeblichen Auswertungen erfolgen. Dennoch können markante Erkenntnisse wie beispielsweise der Wahrnehmung des zeitlichen und organisatorischen Aufwands zur Entwicklung unterstützender Maßnahmen für den weiteren Verlauf der Förderperiode und auch für die kommende Förderperiode verwendet werden.

## 4.2 Bilanzanalyse und Evaluation der Erfolgsindikatoren

Insgesamt stehen der LEADER-Region Aue-Wulbeck 2.119.665,85 € für die Umsetzung des REKs zur Verfügung. Davon wurden bis zur Durchführung der Zwischenevaluation (Ende Februar 2026) 1.720.890,11 € durch die LAG für die 21 Projekte beschlossen. Die Investitionen verteilen sich wie folgt:

Die Bruttoinvestition durch die LEADER-Projekte inklusive öffentliche Kofinanzierung und Eigenanteil der Projektträger\*innen beträgt 2.655.931,78 € in die LEADER-Region Aue-Wulbeck.

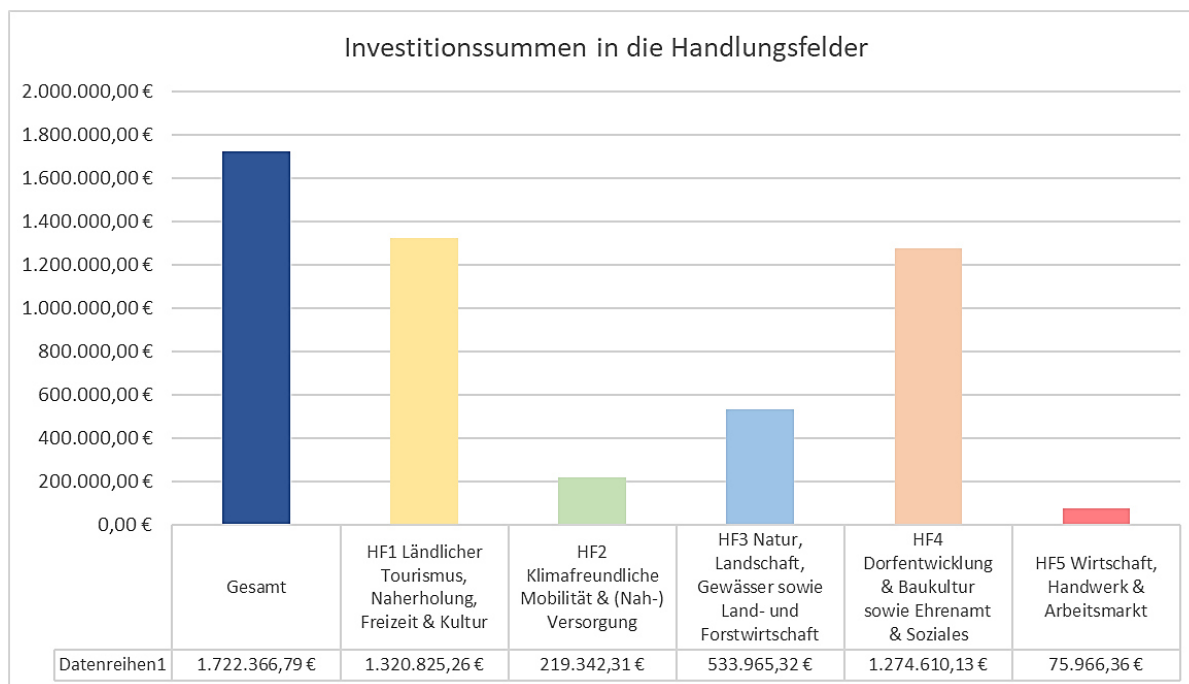


Abbildung 16: Beschlossene Investitionssummen; Verteilung auf die Handlungsfelder (Stand Februar 2026)

Über alle Handlungsfelder hinweg sind im REK 17 Handlungsfeldziele definiert und mit Indikatoren zur Zielerreichung in Form von absoluten Projektanzahlen versehen. Bis 2025 sollen insgesamt über alle Handlungsfelder hinweg diese Handlungsfeldziele jeweils mit mindestens einem Projekt erreicht werden. Wie bereits in Kap. 3.2 erwähnt, können Projekte mehreren Zielen gleichzeitig zuarbeiten. Die Auswertung zeigt, dass zum Zeitpunkt der Zwischenevaluation 85 % der formulierten Ziele als erreicht betrachtet werden können. Für die folgenden drei Ziele wurden keine LEADER-Projekte beantragt:

- HF 2.1: Radverkehr und Nahmobilität stärken, Sharing in Verbindung mit Elektromobilität ausbauen
- HF 2.2: Erreichbarkeit der kleineren Ortsteile und die Mobilität für alle Generationen verbessern
- HF 5.1: Kooperationen der lokalen Wirtschaft mit ihrem Mittelstand für Ausbildung und Fachkräfte fördern, die Region als attraktiven Arbeits- und Wohnstandort bekannter machen

## Zwischenevaluation LEADER-Region Aue-Wulbeck

Eine Gesamtbetrachtung zeigt, auch wenn die drei genannten Ziele nicht erreicht wurden, dass es bisher überdeutliche Bedarfe an der Durchführung von LEADER-Projekten in den übrigen drei Handlungsfeldern gab. Insbesondere im Bereich „HF 1.2: Infrastruktur für Freizeit und Naherholung zielgruppenorientiert ausbauen und regional aufeinander abstimmen“ und „HF 4.1: Kultur, Freizeit und Soziales vor Ort für alle Generationen und ein aktives Miteinander gestalten und ausbauen“, wobei diese beiden Handlungsfeldziele oftmals Hand in Hand gehen.

Insgesamt hat die LAG Aue-Wulbeck 21 Projekte beschlossen. Davon wurden

- sieben Projekte durch kommunale Antragsstellenden verfolgt (davon zwei Kooperationsprojekte aller vier Kommunen),
- zwei Kooperationsprojekte in Zusammenarbeit der Kommunen mit privaten Antragsstellenden durchgeführt und
- zwölf Projekte durch private Akteur\*innen beantragt, welche durch die Kommunen bzw. durch den REKO-Fonds der Region Hannover mit öffentlichen Geldern kofinanziert wurden.

HF	Zielwert (2025)	Erreicht
HF 1	5	17
HF 1.1	2	7
HF 1.2	2	15
HF 1.3	1	8
HF 2	3	0
HF 2.1	1	0
HF 2.2	1	0
HF 2.3	1	0
HF 3	3	8
HF 3.1	1	2
HF 3.2	1	1
HF 3.3	1	8
HF 4	7	17
HF 4.1	2	14
HF 4.2	2	8
HF 4.3	3	8
HF 5	2	0
HF 5.1	1	0
HF 5.2	0	0
HF 5.3	0	0
HF 5.4	1	0
<b>Gesamt erreicht</b>	<b>20</b>	<b>17</b>
<b>In Prozent</b>	<b>100 %</b>	<b>85 %</b>

Abbildung 17: Handlungsfeldziele  
(Zielwert vs. Erreicht, Stand Februar 2026)

Die Darstellung auf den nachfolgenden Seiten listet die von LAG beschlossenen Projekte auf. Der hohe Anteil privater Projektträger verdeutlicht, dass der Bottom-up-Ansatz in der Praxis sehr gut funktioniert. Die Förderung wird gezielt von privaten Akteur\*innen genutzt, um einen nachhaltigen Mehrwert für die Region zu schaffen und insbesondere den ländlichen Raum zu stärken. Dabei spielt das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement eine zentrale Rolle: Viele Projekte werden durch den Einsatz engagierter Bürgerinnen und Bürger initiiert und getragen. Dies unterstreicht nicht nur die Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Region, sondern auch die Wirksamkeit partizipativer Entwicklungsansätze.

## Zwischenevaluation LEADER-Region Aue-Wulbeck

Projekttitle (Projektträger)	Umsetzungsort	Projektträgerschaft		LEADER- Fördervolumen	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4	HF 5
		Privat	Kommune						
<b>Umgestaltung des Lindenbrinks in Otze</b> (Stadt Burgdorf)	Burgdorf		x	159.922,59 €				x	
<b>Bikepark in Burgwedel</b> (Stadt Burgwedel)	Burgwedel		x	252.950,00 €	x			x	
<b>Natur in Lehrte bei Wander- oder Radtouren entdecken</b> (Stadtmarketingverein Lehrte e. V.)	Lehrte	x		36.074,00 €	x				
<b>Außengelände St. Marienkirche</b> (Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde Isernhagen)	Isernhagen	x		65.170,37 €				x	
<b>Ausbau des Naturfreundehauses Grafhorn – Schaffung einer Personalstelle für Fundraising und Projektentwicklung</b> (Naturfreunde Lehrte e. V.)	Lehrte	x		118.682,24 €	x		x	x	
<b>Instandsetzung Kühlhaus Otze</b> (Otzer Vereine und Verbände e.V.)	Burgdorf	x		99.332,08 €	x			x	
<b>Aufwertung Petri-Park und Petri-Teich</b> (St.Petri-Kirchengemeinde)	Burgwedel	x		71.223,31 €	x		x	x	
<b>Eine Straße erzählt über Kulturgeschichte, Natur und Energie</b> (Verein für Klimapositivität)	Lehrte	x		2.823,36 €	x		x	x	
<b>Denkmalgerechte Sanierung der Matthäuskirche zur Nutzung als historischer Veranstaltungsort</b> (Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrte)	Lehrte	x		166.723,22 €	x			x	
<b>Hofladen und Kulturscheune</b> (Hof am Moore GmbH & Co.KG)	Burgdorf	x		75.966,36 €	x	x	x	x	x
<b>Mannschaftstransportwagen und Rettungsboot</b> (DLRG Ortsgruppe Isernhagen e.V.)	Isernhagen	x		44.000,00 €	x			x	
<b>Machbarkeitsstudie: Mehrgenerationensportzentrum Lehrte</b> (Lehrter Sport-Verein von 1874 (Bundesbahn) e.V.)	Lehrte	x		5.200,00 €	x			x	
<b>Padel für Lehrte und die Region</b> (PSV Rot-Gold Lehrte e.V.)	Lehrte	x		86.451,20 €	x			x	

Projekttitle (Projektträger)	Umsetzungsort	Projektträgerschaft		LEADER- Fördervolumen	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4	HF 5
		Privat	Kommune						
<b>Beeke Trail</b> (Gemeinde Isernhagen)	Isernhagen		x	99.375,95 €	x			x	
<b>Hochbeete Aue-Wulbeck</b> (Stadt Burgwedel für alle vier LEADER-Kommunen)	Alle		x	22.596,67 €			x	x	
<b>Außengelände St. Marienkirche Isernhagen - Grünflächengestaltung des Kirchgangers</b> (Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde Isernhagen)	Isernhagen	x		56.355,20 €	x		x	x	
<b>Wetterschutzhütte Isernhagen</b> (Gemeinde Isernhagen und ADFC Isernhagen)	Isernhagen	x	x	12.000,00 €	x		x	x	
<b>Ökologische Aufwertung von Wegeseitenrändern</b> (Stadt Burgwedel für alle vier LEADER-Kommunen)	Alle		x	47.721,86 €	x		x		
<b>Spielplatz am Kirchhorster See</b> (Gemeinde Isernhagen)	Isernhagen		x	238.000,00 €	x				
<b>Mannschaftstransportwagen mit Allradantrieb</b> (DLRG Ortsgruppe Burgdorf e.V.)	Burgdorf	x		52.968,00 €	x			x	
<b>Wetterschutzhütten und Beschilderung zur Stärkung der Aufenthaltsqualität in der Natur Burgwedels</b> (Stadt Burgwedel und ADFC Burgwedel)	Burgwedel	x	x	7.278,56 €	x		x	x	

Abbildung 18: Übersicht der von der LAG Aue-Wulbeck beschlossenen Projekte

### 4.3 Selbstreflektion der LAG (Workshop Ergebnisse)

Im Zentrum des Workshops standen die folgenden drei Fragen, welche im Rahmen der LAG-Sitzung am 10.02.2026 durch die Mitglieder der LAG diskutiert wurden:

1. Wie können wir als Region weiter zusammenwachsen?
2. Welche Themenschwerpunkte setzen wir uns für die Zukunft?
3. Wie machen wir die LEADER-Förderung in der Breite bekannter?

Während der Arbeitsphase hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit drei zentrale Fragestellungen zu diskutieren, die auf den Ergebnissen bisheriger Umfragen sowie der inhaltlichen Vorbereitung durch die Steuerungsgruppe basierten. In Bezug auf das weitere Zusammenwachsen der Region zeigte sich deutlich der Wunsch nach intensiverer Öffentlichkeitsarbeit, etwa die Nutzung von Social-Media-Kanälen, sowie nach mehr gemeinsamen Projekten. Gleichzeitig benannten die Teilnehmenden die begrenzte personelle Kapazität in Kommunen und im Ehrenamt als zentrale Herausforderung. Hinsichtlich zukünftiger Themenschwerpunkte rückten Themen wie Mobilität, insbesondere die Abdeckung der „letzten Meile“, in den Fokus. Darüber hinaus wurde angeregt, die Kriterien der Projektbewertung weiter zu schärfen, beispielsweise im Hinblick auf das Kriterium „Betrifft mehrere Kommunen“. Die LAG diskutierte auch die Rahmenbedingungen für die Förderung von Personalstellen sowie deren Evaluation. Im Handlungsfeld „Wirtschaft, Handwerk und Arbeitsmarkt“ stellte sich die Frage, wie Projekte gefördert werden können, ohne Wettbewerbsverzerrungen zu verursachen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der besseren Bekanntmachung der LEADER-Förderung in der Breite. Hier wurden verstärkte Pressearbeit, regelmäßige Berichte aus der LAG, Radtouren zu bereits umgesetzten Projekten, eine stärkere Präsenz auf digitalen Plattformen wie Instagram, Facebook und Landfunk sowie die Durchführung eines jährlichen Infotages, idealerweise in Verbindung mit bestehenden Veranstaltungen, als geeignete Maßnahmen identifiziert.

Neben konkreten Vorschlägen sammelten die LAG-Mitglieder außerdem zentrale Fragen, die es für den weiteren Verlauf des Prozesses zu beantworten gilt. Durch die Ergebnisse des Workshops können im Umkehrschluss teilweise durch die Umfragen bereits benannte als auch bisher unerkannte Schwächen identifiziert und zukünftig behandelt werden. Dazu zählen beispielsweise der Überarbeitungsbedarf im derzeit angewandten Projektbewertungsverfahren sowie teilweise widersprüchliche Zielsetzungen im Handlungsfeld „Wirtschaft, Handwerk und Arbeitsmarkt“.

### 5. Die Handlungsfelder im Fokus

Im Zentrum des REKs stehen die Handlungsfelder, welche im demokratischen Prozess durch die LAG, den Partnerkommunen und der Beteiligung von Einwohner\*innen der LEADER-Region erarbeitet und definiert wurden. Sie stehen im Zentrum der Region und vereinfachen eine Aufteilung bzw. Einordnung der jeweiligen LEADER-Projekte mit Blick auf die übergeordnete Entwicklungsstrategie, welche wiederum dem Leitbild der Region entsprechen. Basis der Zieldefinitionen der jeweiligen Handlungsfelder bildet die im REK festgehaltene SWOT-Analyse (vgl. REK 05. Fortschreibung 2025: S.50 ff.) und die darauf aufbauende Regionale Entwicklungsstrategie (vgl. ebd.: S.59ff.). Im Folgenden wird auf die einzelnen Handlungsfelder und deren entsprechenden Handlungsfeldziele eingegangen. Dabei ist zu beachten, dass ein Projekt je nach Ausgestaltung und Ziel mehreren Handlungsfeldern zuarbeiten kann. Innerhalb der folgenden Abschnitte sind Beispiele für Projekte innerhalb der jeweiligen Handlungsfelder benannt.

## 5.1 Ländlicher Tourismus, Naherholung, Freizeit und Kultur

Priorität: Sehr hoch

### Ländlicher Tourismus, Naherholung, Freizeit und Kultur

Verbindung von Alltagsradwegenetz mit Freizeitwegenetz, Wander- und Radrouten, Badeseen, Nds. Spargelstraße, Ländliche Gastronomie und Direktvermarktung, Pferdeterminismus, Vernetzung von Kulturakteuren und Veranstaltungen

**HF 1.1:** Radwandern, Reiten und Wandern stärken, Wegenetz und Routen weiterentwickeln

**7 Projekte**

Zielwert 2025: 2   
Zielwert 2027: 4

**HF 1.2:** Infrastruktur für Freizeit und Naherholung zielgruppenorientiert ausbauen und regional aufeinander abstimmen

**16 Projekte**

Zielwert 2025: 2   
Zielwert 2027: 3

**HF 1.3:** Touristische und kulturelle Angebote vernetzen und gemeinsam vermarkten

**10 Projekte**

Zielwert 2025: 1   
Zielwert 2027: 3

**19 Projekte betreffen HF 1**

Abbildung 19: Übersicht Handlungsfeldziele Handlungsfeld 1 (Stand Februar 2026)

Das erste Handlungsfeld zielt auf infrastrukturelle Maßnahmen ab. Dies findet sich auch in den Formulierungen der einzelnen Handlungsfelderziele wieder. Die bisher durch die LAG beschlossenen Projekte zeigen eine starke Ausrichtung auf den Bereich Freizeit und Naherholung. Die Fülle an Projekten suggeriert den starken Bedarf die bisherigen Angebote zu stärken und in einigen Bereichen zu erweitern. Ein Abgleich der Ziele von bisher beschlossenen Projekten mit den im REK formulierten Ansatzpunkten auf Basis der SWOT-Analyse zum Bereich Naherholung, Tourismus und Kultur (vgl. ebd.: S. 55) sowie die gesetzten Prioritäten deuten auf großes Interesse der LAG an Projekten in diesem Handlungsfeld. Projekte mit besonderer Wirkung in der Region und sogar darüber hinaus sind beispielsweise der Pump-Track in Burgwedel (Eröffnung 2024), die Instantsetzung des alten Kühlhauses in Burgdorf-Otze, welches in Kombination mit der ebenfalls über LEADER-Mittel geförderten Aufwertung des Lindenbrink-Ensembles (Eröffnung August 2025) als attraktiver Veranstaltungsort in der Region genutzt wird. Die nötige personelle Begleitung des Vorhabens NAKUBI-Graphorn wurde ebenfalls über LEADER verwirklicht. Die Personalstelle ist seit Januar 2026 besetzt. Zu den weiteren Projekten dieses Handlungsfeldes zählen außerdem die beschlossenen Wetterschutzhütten an Rad- und Wanderwegen in der Gemeinde Isernhagen und der Stadt Burgwedel sowie die 10 Sitzgruppen ebenfalls an Rad- und Wanderwegen in Lehrte. Des Weiteren sind die größeren Bauprojekte wie der Spielplatz am Kirchhorster See und der Beeke-Trail (Bike-Track) in Isernhagen sowie das überkommunale Projekt zur nachhaltigen Pflege der Wegeseitenränder in der Region Aue-Wulbeck zu erwähnen, um nur einige Beispiele zu nennen. Insgesamt zeigt sich hier ein großer Bedarf, der, wie aktuelle Beratungsgespräche und Förderanfragen verdeutlichen, nach wie vor besteht.

## 5.2 Klimafreundliche Mobilität und (Nah-)Versorgung

Priorität: Hoch

### Klimafreundliche Mobilität und (Nah-)Versorgung

Lückenschlüsse im Radwegenetz, Anbindung und Verbindung der kleineren Ortsteile durch ÖPNV/Bus, Vernetzung der Direktvermarkter/Hofläden/Digitaler Marktplatz, Lokale Logistik, Elektromobilität, Sharing

**HF 2.1:** Radverkehr und Nahmobilität stärken, Sharing in Verbindung mit Elektromobilität ausbauen

**0 Projekte**

Zielwert 2025: 1 **✗**

Zielwert 2027: 2

**HF 2.2:** Erreichbarkeit der kleineren Ortsteile und die Mobilität für alle Generationen verbessern

**0 Projekte**

Zielwert 2025: 1 **✗**

Zielwert 2027: 2

**HF 2.3:** Nahversorgung und Versorgung mit regionalen Lebensmitteln fördern

**1 Projekt**

Zielwert 2025: 1 **✓**

Zielwert 2027: 2

**1 Projekt betrifft HF 2**

Abbildung 20: Übersicht Handlungsfeldziele Handlungsfeld 2 (Stand Februar 2026)

Obwohl mehrere Projekte in Verbindung mit den Radwegenetz in Handlungsfeld 1 eingereicht wurden und von der LAG befürwortet wurden, zeigt sich, dass bisher keines der Projekte direkt den Handlungsfeldzielen HF 2.1 oder HF 2.2 entspricht. Eine mögliche Erklärung könnte sein, dass nur äußerst wenige potenzielle Projektträger\*innen in diesem Bereich für mögliche Projektumsetzungen in Frage kommen. In der SWOT-Analyse im REK zeigte sich dennoch, dass in den genannten Bereichen Ideen und Chancen bestehen. Im zweiten Abschnitt der Förderperiode wird sich zeigen, ob Personen Maßnahmen in diese Richtung entwickeln möchten. Einzig im Bereich der Versorgung mit regionalen Lebensmitteln entstand ein LEADER-Projekt durch den Hof am Moore in der Stadt Burgdorf. Dort soll es künftig einen eigenen Hofladen mit Verarbeitungsküche für die nachhaltig erzeugten Lebensmittel sowie eine „Kulturscheune“ als Veranstaltungsort im Bereich Kultur sowie Fortbildungen im Bereich Landwirtschaft, Klimaschutz, Gesundheit etc. geben. Es zeigt sich aktuell ein Defizit im Bereich der Mobilität, insbesondere bzgl. der Erreichbarkeit kleinerer Ortsteile und dem Ausbau des Radwegenetzes, von Sharingangeboten sowie dem Thema der Elektromobilität.

### 5.3 Natur, Landschaft und Gewässer sowie Land- und Forstwirtschaft

Priorität: Sehr hoch

#### Natur, Landschaft und Gewässer sowie Land- und Forstwirtschaft

Gemeinsamer Biotopverbund, Kompensationsflächenverbünde (einschließlich PIK), Fließgewässerentwicklung und Wassermanagement, Umweltbildung, Naturerleben und Verbraucher-Information mit der Landwirtschaft

**HF 3.1:** Vielfältige und nachhaltige Land- und Forstwirtschaft fördern, Natur- und Landschaftsräume und Biotope regional vernetzen und pflegen

**2 Projekte**

Zielwert 2025: 1 

Zielwert 2027: 3

**HF 3.2:** Fließgewässer und Moore erhalten und entwickeln, Klimaanpassung und Wassermanagement in Zusammenarbeit mit der Land- und Forstwirtschaft gestalten

**1 Projekte**

Zielwert 2025: 1 

Zielwert 2027: 3

**HF 3.3:** Umweltbildung, Naturerleben und Verbraucher-Information mit der Landwirtschaft ausbauen

**9 Projekte**

Zielwert 2025: 1 

Zielwert 2027: 3

#### 10 Projekte betreffen HF 3

Abbildung 21: Übersicht Handlungsfeldziele Handlungsfeld 3 (Stand Februar 2026)

Hier wird deutlich, dass der Schwerpunkt der bisherigen Projekte im Handlungsfeld 3.3 liegt. Dazu zählen nicht nur geschaffene Räume, wie beispielsweise die geplante „Kulturscheune“ des Hofes im Moore für den Bereich der nachhaltigen (Umwelt-)Bildung oder dem großangelegten Ausbau des NAKUBI-Grafhorns, dessen personelle Begleitung auch über LEADER-Mittel finanziert wird. Auch innerhalb der geplanten Wetterschutzhütten in der Gemeinde Isernhagen sowie der Stadt Burgwedel wird es Informationstafeln über die umgebende Natur geben, ähnlich denen des Projektes „Natur in Lehrte bei Rad- oder Radtouren entdecken“ entstanden durch den Stadtmarketingverein Lehrte e. V., das bereits umgesetzt wurde. Das überkommunale Gemeinschaftsprojekt „Hochbeete Aue-Wulbeck“ zielt ebenfalls auf die Umweltbildung und das Umweltbewusstsein ab. Hier sollen drei Hochbeete pro Partnerkommune für soziale Einrichtungen zu diesem Zweck gefördert werden. Auch das Projekt der Konzeptentwicklung zur Informationsvermittlung über die Rethmarstraße in Lehrte informiert neben dem Fokus auf Kulturgeschichte und Energie auch über die umgebende Natur. Hier sollen Informationen jedoch digital bereitgestellt werden. Wenn hier die gewünschte Wirkung erzielt werden kann, könnte dies als Best-Practice für ähnliche Projekte an ebenfalls geschichtsträchtigen Orten oder Naturräumen dienen. In konkreter Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft wie in HF 3.2 und HF 3.3 beschrieben, gab es bis auf das überkommunal verfolgte Kooperationsprojekt der Wegeseitenränder (arbeitet HF 3.3 zu) bisher keine weiteren Projekte. Das einzige Projekt im Bereich Wassermanagement wird im Zuge der Aufwertung des St. Petri-Parks und Petri-Teichs in der Stadt Burgwedel durch die St. Petri-Kirchengemeinde verfolgt. Durch eine mehrfache Überarbeitung in der Ausgestaltung des bereits 2024 beschlossenen Projektes, konnte der Fokus mehr auf die ökologische Aufwertung des Teiches und der Quelle gerichtet werden. Das Projekt befindet sich derzeit im Förderantragsverfahren.

Mit Blick auf die SWOT-Analyse und den daraus resultierenden Ansatzpunkten (vgl. ebd.: S. 54f.) haben sich in diesem Bereich zwar einige Maßnahmen ergeben, dennoch fehlen mit Blick auf die bis 2027 zu erreichende Ziele weitere konkrete Maßnahmen. Dies betrifft die Bereiche Fließgewässer und Moore, Waldbestände und Biotopsvernetzung sowie Umwelt bzw. Klimaschutzmaßnahmen in direkter Zusammenarbeit mit der Land- und Forstwirtschaft.

## 5.4 Dorfentwicklung und Baukultur sowie Ehrenamt und Soziales

Priorität: Hoch

### Dorfentwicklung und Baukultur sowie Ehrenamt & Soziales

Dorfleben, Umnutzungen/Erhaltung Bausubstanz, Dorfmitten/Treffpunkte, Mehrgenerationen-Häuser/Wohnen, Ehrenamt, Nachbarschaftshilfen, Freizeitangebote für Jugendliche

**HF 4.1:** Kultur, Freizeit und Soziales vor Ort für alle Generationen und ein aktives Miteinander gestalten und ausbauen

**15 Projekte**

Zielwert 2025: 2  
Zielwert 2027: 5



**HF 4.2:** Dorfgemeinschaften und Ehrenamt stärken und vernetzen

**8 Projekte**

Zielwert 2025: 2  
Zielwert 2027: 5



**HF 4.3:** Dörfer als attraktive, klimaresiliente und inklusive (Wohn-)Orte entwickeln und gestalten, die regionale Baukultur und das Dorfgrün erhalten

**9 Projekte**

Zielwert 2025: 2  
Zielwert 2027: 4



**18 Projekte betreffen HF 4**

Abbildung 22: Übersicht Handlungsfeldziele Handlungsfeld 4 (Stand Februar 2026)

Ebenso wie bereits im ersten Handlungsfeld betreffen diverse Projekte das Handlungsfeld 4. Das liegt vor allem daran, dass sich die formulierten Ziele in einigen Bereichen teilweise mit denen des ersten Handlungsfeldes überschneiden. Auch wenn sich beide Handlungsfelder im Kern unterscheiden, gibt es mehrere Berührungspunkte. Insbesondere Orte der Begegnung, d.h. Veranstaltungsorte, Treffpunkte und geschaffene (Freizeit-)Angebote, wurden durch viele der bereits genannten Maßnahmen geschaffen.

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden für die DLRG-Ortsgruppen in Burgdorf und Isernhagen die Anschaffung neuer Fahrzeuge und eines Rettungsboots durch die LAG beschlossen, um die Effektivität ihrer ehrenamtlichen Einsätze an stark frequentierten Badeseen und zu erhöhen und die Jugendarbeit zu stärken. Im sportlichen Bereich werden außerdem, neben den Bike-Tracks (diese sind auch ein sozialer Treffpunkt), der Bau einer Padel-Tennis Anlage des PSV Rot-Gold Lehrte sowie eine Machbarkeitsstudie zum Um- bzw. Ausbau des bisherigen Sportzentrums des LSV Lehrte zu einem inklusiv gestalteten Mehrgenerationssportzentrum verfolgt. Die Projekte in kirchlicher Trägerschaft sind im Kern ebenfalls dem Handlungsfeld 4 zuzuordnen. Dazu gehören die Sanierung und Aufbereitung der St. Matthäuskirche als multifunktionaler Veranstaltungsort in Lehrte, die Aufwertung des St. Petri-Parks Burgwedel sowie die Umgestaltung des Außengeländes der St. Marienkirche in Isernhagen.

Die bisherigen Projekte, die diesem Handlungsfeld entsprechen, übertreffen nicht nur die im REK gesteckten Mindestziele zur Halbzeitevaluation, sondern ebenfalls die angedachte Mindestanzahl an Projekten bis Ende 2027 um mehr als das Doppelte (s. Abb. 22). Diese decken sich auch mit den identifizierten Chancen und Ansatzpunkten der SWOT-Analyse (vgl. REK 05. Fortschreibung: S. 57f.). Hier zeigt sich erneut das große Interesse und Bedürfnis an Orten der Begegnung, der Gemeinschaft, Freizeit und Kultur sowie der Verbindung mit der natürlichen Umgebung.

## 5.5 Wirtschaft, Handwerk und Arbeitsmarkt

Priorität: Mittel

### Wirtschaft, Handwerk und Arbeitsmarkt

Vernetzung der Akteure, Co-Working, Förderung der Gewinnung und Bindung von Fachkräften, Interkommunale klimaneutrale Entwicklung von Gewerbegebieten, Mittelstand und KMU stärken, Regionale Wertschöpfungsketten und Vermarktung regionaler Lebensmittel und Produkte

**HF 5.1:** Kooperationen der lokalen Wirtschaft mit ihrem Mittelstand für Ausbildung und Fachkräfte fördern, die Region als attraktiven Arbeits- und Wohnstandort bekannter machen

**0 Projekte**

Zielwert 2025: 1   
Zielwert 2027: 2

**HF 5.2:** Handel, Gewerbe und Logistik klimaneutral, energieautark und ressourcenschonend entwickeln sowie klimabewusstes Bauen fördern

**0 Projekte**

Zielwert 2027: 1

**HF 5.3:** Vernetzung und Zusammenarbeit der Unternehmen ermöglichen und fördern

**0 Projekte**

Zielwert 2027: 1

**HF 5.4:** Regionale Wertschöpfungsketten aufbauen und Vermarktung regionaler, nachhaltiger Lebensmittel und Produkte unterstützen

**1 Projekt**

Zielwert 2025: 1 

**1 Projekt betrifft HF 5**

Abbildung 23: Übersicht Handlungsfeldziele Handlungsfeld (Stand Februar 2026)

Dieses Handlungsfeld wird lediglich durch das Projekt Hof am Moore bedient. Keines der anderen bisherigen Projekte stellt einen näheren Bezug zu wirtschaftlichen Bereichen innerhalb der Region dar. Im Laufe der ersten drei Jahre der Förderperiode gab es zwar einige wenige Beratungsgespräche und Informationsaustausche zu potenziellen LEADER-Projekten im wirtschaftlichen Sektor, jedoch ist keines davon in einem LEADER-Förderantrag gemündet. Begründet ist dies teilweise durch unpassende Voraussetzungen potenzieller Projektträger\*innen in Bezug auf die Förderung und teilweise in der Notwendigkeit von hohen Investitionssummen, welche über das LEADER-Förderprogramm zwar bis zu einem gewissen Maße förderfähig gewesen wären, aber aufgrund von fehlendem Eigenkapital zur Vorfinanzierung nicht weiterverfolgt wurden. Einige potenzielle Projektträger\*innen unterschätzten auch den Aufwand weiterer Schritte für ein großangelegtes Projekt, so dass eine Weiterentwicklung ausblieb. Innerhalb der LAG-Sitzungen äußerten sowohl WiSo-Partner\*innen sowie kommunale Vertreter\*innen Bedenken bezüglich der Förderung von Wertsteigerungsmaßnahmen in privaten Händen. Dieses Thema frühzeitig im verbleibenden Förderzeitraum aufzugreifen und Lösungsansätze im Sinne der LAG Aue-Wulbeck zu entwickeln, kristallisierte sich auch während des Evaluierungworkshops (LAG-Sitzung am 10.02.2026) sowie in den Online-Umfragen heraus.

## 5.6 Entwicklungs- und Querschnittsziele

Wie die vorherigen Abschnitte zu den jeweiligen Handlungsfeldern zeigen, gibt es eine Vielzahl von Projekten, welche ebenso zu den quantitativen Indikatoren der vier Entwicklungsziele zählen. Allerdings ist hier die Einschränkung zu beachten, dass lediglich die vollständig umgesetzten Projekte mitzählen. Es gilt, dass ein Projekt je nach Ausgestaltung und betreffende Themenbereiche mehreren Entwicklungszielen zugeordnet werden kann. Die Indikatoren stellen sich wie folgt dar (vgl. REK 05. Fortschreibung: S.65):

Entwicklungsziel	Zielwerte
<b>Quantitative Indikatoren</b>	
Anzahl der umgesetzten Projekte zu Ziel 1: <i>Lebenswert und lebendig – für ein attraktives Leben in den Dörfern und der Region</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Projekte bis 2025</li> <li>• 6 weitere Projekte bis 2027</li> </ul>
Anzahl der umgesetzten Projekte zu Ziel 2: <i>Miteinander und aktiv – für alle Generationen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Projekte bis 2025</li> <li>• 5 weitere Projekte bis 2027</li> </ul>
Anzahl der umgesetzten Projekte zu Ziel 3: <i>Nachhaltig und klimaneutral – für Umwelt, Menschen und eine starke Wirtschaft im Einklang wirken</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Projekte bis 2025</li> <li>• 4 weitere Projekte bis 2027</li> </ul>
Anzahl der umgesetzten Projekte zu Ziel 4: <i>Digital und zukunftsorientiert – für innovative, moderne und vernetzte Lösungen wirken</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Projekte bis 2025</li> <li>• 4 weitere Projekte bis 2027</li> </ul>

Abbildung 24: Entwicklungsziele: Quantitative Indikatoren

Von Beginn der Förderperiode im Jahr 2023 bis zu der vorliegenden Zwischenevaluation (Stand April 2026) wurden 21 Projekte beschlossen und 14 bereits durch das ArL bewilligt. Von den bewilligten Projekten befinden sich neun Projekte aktuell in Umsetzung und fünf sind bereits vollständig umgesetzt. Diese fünf Projekte betreffen alle das Entwicklungsziel 1, zwei Projekte das Entwicklungsziel 2 und ein Projekt betrifft jeweils die Entwicklungsziele 2 und 3.

Bei vollständiger Umsetzung aller bisher beschlossenen Projekte, entsteht eine zukünftige Bilanz wie folgt: 20 Projekte bedienen Ziel 1, 15 Projekte bedienen Ziel 2, 11 Projekte bedienen Ziel 3 und 3 Projekte bedienen Ziel 4 (Stand April 2026). Alle beschlossenen Projekte berücksichtigen die Querschnittsthemen Digitalisierung, Klimaschutz und Generationengerechtigkeit, soweit sinnvoll möglich.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2023 wurden zur Aktivierung von potenziellen Projektträger\*innen innerhalb der LEADER-Region in allen Partnerkommunen Infoveranstaltungen geplant und Ende 2023 bis 2024 durchgeführt. Zu Beginn 2024 erhielten die Vereine der Region in Zusammenarbeit mit den Kommunen zusätzlich Informationsmails sowie analoges Infomaterial (Flyer und Roll-Ups). Bis zum Ende 2023 entstand außerdem ein individuelles Logo für die LEADER-Region sowie eine Website, welche Anfang 2024 online ging. Seitdem sind auf dieser alle relevanten Informationen inklusive LEADER-Infobrief, Förderleitfaden und REK sowie Hinweise zu den LAG-Sitzungen und Projekten der Region zu finden. Dort werden außerdem Beiträge zu relevanten Anlässen veröffentlicht. Seit Januar 2024 wird alle vier Monate ein Newsletter an interessierte Personen (ca. 140 Personen + LAG Mitglieder) versendet sowie auf der Website veröffentlicht. Im Juni 2024 betreute das Regionalmanagement einen Stand auf dem Europafest in Hannover, um öffentliche Präsenz zu zeigen und auf das LEADER-Förderprogramm auch über die Region Aue-Wulbeck hinaus bekannter zu machen. Gelegentlich werden zu besonderen Anlässen wie beispielsweise zur Zwischenevaluation Pressemitteilungen in Zusammenarbeit mit den Partnerkommunen herausgegeben.

Zusätzlich sorgen die Projekte selbst ebenfalls für einen großen Beitrag der öffentlichen Präsenz. Insgesamt 79 (Online-)Artikel und Berichte wurden bezüglich der beschlossenen Projekte allein über eine einfache Online-Recherche identifiziert. Kurze Social-Media-Beiträge der Projektträger\*innen selbst (z. B. über Instagram, Facebook oder X) nicht mitgezählt. Der größte Anteil der Quellen beläuft sich auf die HAZ und die Online-Lokalzeitschrift AltkreisBlitz. Die meisten Beiträge bezieht sich dabei auf bereits

umgesetzte Projekte und Projekte mit hoher Wirkung auf breite Zielgruppen und/oder größere offizielle Eröffnungsveranstaltungen. Besonders viele Artikel sind über den „Bikepark in Burgwedel“, die „Umgestaltung des Lindenbrinks in Burgdorf-Otze“ und das Projekt „Natur in Lehrte bei Rad- und Wandertouren entdecken“ veröffentlicht. Alle drei Projekte sind bereits vollständig umgesetzt und hielten Eröffnungsveranstaltungen ab.

### 7. Fazit und Ausblick

Insgesamt lässt sich an dieser Stelle ein grundsätzlich positives Fazit des bisherigen LEADER-Prozesses in der Region Aue-Wulbeck ziehen, besonders in Hinblick auf die Tatsache, dass die Region in der Förderperiode 2023-2027 das erste Mal am LEADER-Förderprogramm teilnimmt.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die LAG Aspekte mit Verbesserungspotenzial sieht. Gleichzeitig verdeutlicht der langfristige Vergleich über die Jahre einen kontinuierlichen Fortschritt in nahezu allen Bereichen. Einzige Ausnahme bildet die Wahrnehmung und Bewertung der Sichtbarkeit und Bekanntheit der Region. Diese hatte sich zwar von 2023 auf 2024 verbessert, verschlechterte sich jedoch im Jahr 2025 deutlich. Das Thema wurde ebenfalls im Rahmen des Evaluierungsworkshops während der ersten LAG-Sitzung 2026 behandelt. Die bisherige externe Berichterstattung über umgesetzte LEADER-Projekte zeigt, dass grundsätzlich mediales Interesse für die Projektträger\*innen und ihre jeweiligen Vorhaben vorhanden ist. Aus diesen Erkenntnissen kann auch in Zukunft, in Anbetracht der zahlreichen LEADER-Projekte, die sich derzeit bereits in Antragstellungs- und Umsetzungsprozessen befinden, mit zusätzlicher öffentlicher Berichterstattung und Aufmerksamkeit gerechnet werden. Maßnahmen zur Sichtbarkeit und Bekanntheit der Region sollen künftig, innerhalb der vorhandenen Möglichkeiten und unter Berücksichtigung des zunehmend knapper werdenden Förderbudgets, gezielt und mit bedarfsgerecht weiterverfolgt werden.

Die weiteren Analysen bezogen sich auf Aspekte, die einen signifikanten Einfluss der LAG auf die allgemeine Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess haben. Die Zufriedenheit der LAG mit dem LEADER-Prozess ist als einer der zentralen Erfolgsindikatoren zu verstehen, denn die LAG bildet nicht nur das Entscheidungsgremium, sondern auch den Kern der Umsetzung des REK und damit das zentrale Steuerelement. In der Analyse konnten einflussreiche Variablen identifiziert und auf ihre Signifikanz überprüft werden. Es zeigte sich, dass die Wahrnehmung und Bewertung der Qualität des Projektauswahlverfahrens einen hochsignifikant positiven Einfluss auf die Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess hat. Ebenfalls einen signifikant und stark positiven Einfluss zeigen die Schnelligkeit des Auswahlverfahrens sowie die Bedeutung der LEADER-Projekte für die Region.

Folglich ließe sich hier die These aufstellen: „Je besser das Projektauswahlverfahren, seine Schnelligkeit und die Bedeutung der LEADER-Projekte für die Region bewertet wird, desto höher ist die Zufriedenheit mit dem gesamten LEADER-Prozess.“

Das bedeutet nicht, dass andere Faktoren unwichtig sind. Vielmehr zeigt es, dass diese Themen in dem betrachteten Zeitraum für die LAG-Mitglieder besonders relevant waren. Entsprechend sollte im kommenden Abschnitt der Förderperiode, neben dem bereits identifizierten Schwerpunkt auf der Sichtbarkeit und Bekanntheit der LEADER-Region, weiterhin auch Fokus auf die Projekte und die Arbeit der LAG gelegt werden.

Die Bilanzanalyse der einzelnen Handlungsfelder und ihrer Ziele zeigt, dass im Evaluationszeitraum innerhalb der Region ein großer Bedarf in den Bereichen soziales Miteinander, Freizeit, Sport und Kultur

sowie an Orten der Begegnung und gemeinschaftlichen Veranstaltungsorten bestand. Entsprechend konnten alle Ziele der Handlungsfelder 1 „Ländlicher Tourismus, Naherholung, Freizeit und Kultur“ und 4 „Dorfentwicklung und Baukultur sowie Ehrenamt und Soziales“ erreicht und teilweise deutlich übertroffen werden. In diese beiden Handlungsfelder flossen bisher auch die größten Anteile der LEADER-Mittel. Auch die Ziele des Handlungsfeldes 3 „Natur, Landschaft und Gewässer sowie Land- und Forstwirtschaft“ wurden bis zur Zwischenevaluation weitgehend erreicht. Die beiden verbleibenden Handlungsfelder 2 „Klimafreundliche Mobilität und (Nah-)Versorgung“ und 5 „Wirtschaft, Handwerk und Arbeitsmarkt“ zeigen jedoch Defizite bei der Anzahl der geförderten Projekte, sodass hier in der verbleibenden Förderperiode noch verstärkt Maßnahmen umgesetzt werden müssten, um die Zielwerte zu erreichen.

Die quantitativen Zielindikatoren der übergeordneten Entwicklungsziele erfassen jeweils die Anzahl der umgesetzten Projekte in ihrem jeweiligen Bereich. Bisher sind jedoch erst fünf Projekte vollständig abgeschlossen, sodass die gesteckten Ziele überwiegend noch nicht als erreicht bewertet werden können. Betrachtet man jedoch die Anzahl und Qualität der beschlossenen Projekte, die sich derzeit im Antrags- oder Umsetzungsverfahren befinden, lässt dies positiv auf die Erreichung der Zielwerte über die gesamte Förderperiode blicken.

Die Mittel für LEADER-Projekte sind jedoch begrenzt, und durch die jüngst beschlossenen Projekte steht nur noch ein Bruchteil der ursprünglichen Fördermittel zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die verbleibenden Mittel im Sinne der Entwicklungsstrategie auf die Handlungsfelder verteilt werden sollen, dies ist eine zentrale Herausforderung für die kommenden Monate und Jahre. Bereits jetzt wird verstärkt auf andere Förderprogramme zurückgegriffen. Gleichzeitig zeigt sich, dass für viele Maßnahmen LEADER nach wie vor die einzige Finanzierungsmöglichkeit darstellt.

Mit den verbleibenden Fördergeldern wird die LAG weiterhin wertvolle Projekte in der Region unterstützen, ganz nach dem Motto: „Zusammen im Fluss – wir gestalten Zukunft.“

### Quellenverzeichnis

DESTATIS 2025: Bereits 2035 wird in Deutschland ein Viertel der Bevölkerung 67 Jahre und älter sein - Pressemitteilung Nr. 446 vom 11. Dezember 2025. Statistisches Bundesamt. Zugegriffen am 16.02.2026: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/12/PD25\\_446\\_12.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/12/PD25_446_12.html)

DVS Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (2017): Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung – Leitfaden und Methodenbox. Bonn: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). <https://www.dvs-gap-netzwerk.de/dorf-region/leader/selbstevaluierung/leitfaden-zur-selbstevaluierung/>

Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T., Schehl, J. (2013): Korrelation: Zusammenhänge identifizieren. In: Statistik. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2020): Evaluationsforschung. Methoden, Instrumente und Anwendungsfelder. Springer VS, Wiesbaden

Lokale Aktionsgruppe Aue-Wulbeck (Hrsg.) (2023): 05. Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) 2023–2027 der LEADER-Region Aue-Wulbeck. Online verfügbar unter: [https://aue-wulbeck.de/wp-content/uploads/2026/01/05\\_Fortschreibung\\_REK\\_Aue-Wulbeck.pdf](https://aue-wulbeck.de/wp-content/uploads/2026/01/05_Fortschreibung_REK_Aue-Wulbeck.pdf)

Tageschau 2025: Tageschau Bundestagswahl 2025 - Wen wählten Jüngere und Ältere? Zugegriffen am 16.02.2026: <https://www.tagesschau.de/wahl/archiv/2025-02-23-BT-DE/umfrage-alter.shtml>

**Regionalmanagement Aue-Wulbeck**

mensch und region  
Böhm, Kleine-Limberg GbR  
Lindener Marktplatz 9, 30449 Hannover  
0511 / 44 44 54  
[aewulbeck@mensch-und-region.de](mailto:aewulbeck@mensch-und-region.de)



**Geschäftsstelle der LAG Aue-Wulbeck**

Stadt Burgwedel  
Bauamt  
Fuhrberger Str. 4, 30938 Burgwedel  
05139 / 8973-630  
[leader@burgwedel.de](mailto:leader@burgwedel.de)



Berichterstellung:

mensch und region (Regionalmanagement LEADER-Region Aue-Wulbeck), 14.04.2026

Anhang

Fragebogen Online-Umfrage LAG Aue-Wulbeck



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Niedersachsen



Niedersachsen | Bremen | Hamburg  
**KLARA 2023–2027**  
Klima | Landwirtschaft | Artenvielfalt  
regionale Akteur:innen

# LEADER-Region Aue-Wulbeck

## Jährliche Befragung der LAG 2025

### **Vielen Dank, dass Sie an der Befragung teilnehmen!**

Ihre Antworten werden anonym erfasst. Ihre ehrliche Rückmeldung ermöglicht es uns, ein umfassendes Bild von den Stärken und Herausforderungen des LEADER-Prozesses zu erhalten und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung einzuleiten. Die Ergebnisse dieser Befragung fließen außerdem in die vorgesehene Halbzeitbewertung 2025 sowie die Schlussbewertung nach Abschluss der Förderperiode ein.

Die durch das Regionalmanagement (Büro mensch und region) erhobenen Daten werden zur Verarbeitung bis zum Ende der LEADER-Förderperiode 2023-2027 gespeichert.

## LEADER-Region Aue-Wulbeck

### Jährliche Befragung der LAG

### 2025

Wie oft kommen Sie außerhalb von den LAG-Sitzungen mit LEADER in Kontakt?

- Sehr oft   
  Relativ oft   
  Hin und wieder   
  Eher selten   
  Nie

Wie zufrieden sind Sie mit dem aktuellen Stand des LEADER-Prozesses in der Region Aue-Wulbeck allgemein?

- Sehr zufrieden   
  Eher Zufrieden   
  Teils / teils   
  Eher unzufrieden   
  Sehr unzufrieden

Wie bewerten Sie den Stand der Umsetzung der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Aue-Wulbeck insgesamt?

	Sehr gut	Eher gut	Teils / teils	Eher schlecht	Schlecht
Vernetzung der Projekte untereinander	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beitrag der Projekte zur Zielerreichung in den Handlungsfeldern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Anzahl der umgesetzten/ beschlossenen Projekte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Bedeutung / Wirkung der umgesetzten/ beschlossenen Projekte für die Region	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

---

### Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit dem ReM?

	Sehr gut	Eher gut	Teils / teils	Eher Schlecht	Schlecht	Nicht beurteilbar
Fachliche Kompetenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schnelligkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freundlichkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erreichbarkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Effizienz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

---

### Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle?

	Sehr gut	Eher gut	Teils / teils	Eher schlecht	Schlecht	Nicht beurteilbar
Fachliche Kompetenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schnelligkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freundlichkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erreichbarkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Effizienz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

---

### Wie bewerten Sie das angewandte Projektauswahlverfahren?

	Sehr gut	Eher gut	Teils / teils	Eher schlecht	Schlecht
Schnelligkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

---

Möchten Sie uns etwas in Bezug auf die Zusammenarbeit mit ReM, der Geschäftsstelle oder in Bezug auf die Entwicklungstrategie und das Projektauswahlverfahren mitteilen?

---

**Wie bewerten Sie die Sichtbarkeit und Bekanntheit der LEADER-Region Aue-Wulbeck?**

	Sehr gut	Eher gut	Teils / teils	Eher schlecht	Schlecht	Nicht beurteilbar
Sichtbarkeit von Erfolgen der LEADER-Region	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bekanntheit der LEADER-Projekte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bekanntheit der Arbeit der LEADER-Region	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

---

**Wünschen Sie sich weitere Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit und / oder Qualifizierungsmaßnahmen zu den durch die Handlungsfelder des REK repräsentierten Themen?**

Ja, Möglichkeiten zur Mitarbeit in folgenden Themen:

Ja, Qualifizierungsmaßnahmen in folgenden Themen:

---

Gibt es aus Ihrer Sicht Überarbeitungs- oder Ergänzungsbedarf zu den folgenden Aspekten? Bitte erläutern Sie.

Ja, zu den Projektauswahlkriterien

Ja, zur Ausrichtung der Handlungsfelder

Ja, zu den Entwicklungszielen

Ja, zu den Fördertatbeständen

Sonstiges?

Nein, kein Überarbeitungs- oder Ergänzungsbedarf

---

Bitte bewerten Sie die folgenden Punkte zu der Arbeit innerhalb der LAG

	Sehr gut	Eher gut	Teils / teils	Eher schlecht	Schlecht
Kommunikationskultur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Diskussionskultur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abstimmungskultur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Effektivität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Häufigkeit der LAG-Sitzungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dauer der LAG-Sitzungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorbereitung und Organisation der Sitzungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besetzung der LAG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

---

Haben Sie Wünsche und / oder Hinweise zu den LAG-Sitzungen bzw. der Arbeit in der LAG?

---

Sind Ihrer Meinung nach alle für die Umsetzung der Entwicklungsstrategie wichtigen Akteur\*innen in die LAG eingebunden?

- Ja
- Nein, die folgenden sollten eingebunden werden:

- Weiß ich nicht

---

Der Austausch mit anderen LAGs / LEADER-Regionen sollte künftig verstärkt werden.

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme eher zu
- Bin mir nicht sicher
- Stimme eher nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu

---

Haben Sie Wünsche und / oder Vorschläge zum Austausch mit anderen LAGs / LEADER-Regionen?

---

Welche weiteren Wünsche, Hinweise und / oder Anregungen haben Sie zum allgemeinen LEADER-Prozess in der Region Aue-Wulbeck?



## Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung

Bei Fragen und Hinweisen wenden Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail an das Regionalmanagement der LEADER-Region Aue-Wulbeck:

### **LEADER-Regionalmanagement**

mensch und region

Birgit Böhm, Wolfgang Kleine-Limberg GbR

Lindener Marktplatz 9

30449 Hannover

Tel: 0511 55 55 54

E-Mail: [aewulbeck@mensch-und-region.de](mailto:aewulbeck@mensch-und-region.de)